

Albrechtsstraße 9 3 Zimmer mit Keller, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. Ansehen von 2-4 Uhr Nachm. 256
Gertrudenstraße 14 (kein Hinterhaus), 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Keller mit oder ohne Mansarde und Zubehör per 1. April c. zu vermieten. Näheres Parterre links. 1233
Villa Vierhöfchen 11a Wohnungen von 3 Zim., 1 Küche, 1 Abort, 2 Kellern, 2 Mansarden, auch ganze Villa mit Gartenbenutzung, Obsttr. 6 Zimmer, 2 Küchen, 4 Mansarden, 4 Keller, per 1. April 1900 billig zu vermieten. Näheres Augustinstraße 7, 3. St. **Denz.** 683
In der Villa Dingerstraße 1, früher Parkweg 1, ist eine Wohnung von 3 schönen großen Zimmern mit Balkon u. Keller, Küche, Mansarde, Keller und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 1188
Wiesbadenerstraße 14 drei Zimmer, eine Mansarde, zwei Keller auf 1. April 1900 zu vermieten. 7557
Ede Bückerplatz und Bückerstraße sind Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Bad, u. der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1900 zu vermieten. Näh. das. u. bei **M. Kleber, Adelsstraße 10.** 7580
Bückerstraße 24 Bel-Etage, 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1234
Dohlemerstraße 46a 3 Zimmer, Küche, Zubehör, zwei Balkone u. Wegzug halber per 1. April 1900 an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst 2. St. links. 7190
Dohlemerstraße 54, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör zum 1. April zu vermieten. 809
Drudenstr. 8 3 Zimmer mit Balkon und Bad zu verm. 7676
Drudenstr. 10, 1. Et., 3-Zim., an ruh. ruh. Mieter zu verm. 976
Glückwagengasse 9, 1, 3 Z. u. n., 500 Mk., a. 1. April z. v. 1085

Friedrichstraße 3.

Gartenhaus, 3. Etage, Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst Bdh. Part. Aug. 10-1 Uhr. 7467

Geisbergstraße 9 drei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r. 874
Goethestraße 17 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 7743
Gustav-Adolfstraße 14 Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, Verlegung halber auf April zu verm. 1249
Hänelgasse 10, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung mit Verfüllung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hänelgasse 10, 1. r. 144
Hartingstraße 4, 2. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 271
Hartingstraße 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon auf April zu vermieten. Näh. Frontispiz daselbst. 271
Hartingstraße 8 schöne Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör, 2 Keller, 1 Manj., Verkleidung, Trockenkammer, auf 1. April 1. J. zum Preise von 500 Mk. zu vermieten. Näheres Parterre. 182
Heinenstraße 16, Vorderh. 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller zum 1. April zu vermieten. Näh. Mittelbau 1. St. 600
Heinenstraße 24 eine 3-Zimmer-Wohnung, 2 St. hoch, mit Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 804
Heinenstraße 25, Bdh. 2. St., ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. r. 865
Heimundstraße 6 schöne 3-Zimmer-W., Balkon, Manj., Closet im Abf., auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 911
Herdstraße 6 Dreizimmerwohnung, Part., zu verm. Näh. daselbst bei Herrn **Schneider** oder **Hilbersberg 22**, Bäckerei.
Jahnstraße 2 zwei Zimmer, Salon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 7472
Jahnstraße 17, Gartenh. 1. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1900 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 78, Part. beim Eigentümer **C. Schweisguth.** 1132
Kaiser-Friedrich-Ring 23 ist im Seitenbau auf 1. April eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst beim Hausverwalter. 846
Kaiser-Friedrich-Ring 106a, 1. St., 3 Zimmer und Küche an kleine Familie zu vermieten. 289
Karlstraße 20 drei gr. Zimmer und Zubehör zu vermieten. Anzul. von 2 bis 5 Uhr. Näh. Parterre. 7740
Langgasse 4 3 Zimmer, zu Geschäft oder Büreau zwecken geeignet, zu vermieten. Näh. im Laden rechts. 472
Mörkstraße 24, 2, 3 Zimmer, Küche und Zubehör z. 1. April zu verm. Näh. 1. 929

Müllerstraße 8 ist die Part.-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, z. v. 1099
Nerostraße 23, Hinterh., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 395
Nerothal 25, Zubehör, Garten, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten.

Nicolasstraße 25

Ist die Parterre-Wohnung (rechts), enthaltend 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, event. auch als Büreau geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn **Keller** im Hause. 899
Oranienstraße 49, 1. Et., eine abgeth. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf April zu verm. Näh. Bdh. Part. 456
Philippbergstraße 23 3-Zimmer-Wohnung an ruhige Familie auf 1. April 1900 zu vermieten (400 Mk.). 98
Nichtstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 811
Niederstraße 21 eine schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 7695
Niederstraße 20, im Eckhaus, zwei schöne Wohnungen, 3 Zimmer und Zubehör, in der Mehrzahl belegen, zu vermieten. Preis 520 und 440 Mk. 85
Niederstr. 21 c. Teilh.-W., 3 Z. u. n., 1. u. v. n. B. 866
Obenstraße 10 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon auf 1. April zu vermieten. 734
Scharnhorststr. 7 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. 809
Scharnhorststraße 19 1. u. 4. und 5-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör, sowie Badeeinrichtung u. Koblensanfang per sofort oder auf 1. April 1900 zu vermieten. Näh. bei **Wetzl.** Scharnhorststraße 15, 3. 1049
Scharnhorststraße 20 drei Zimmer, Bad und Zubehör, 1. St., zu vermieten. Näh. daselbst im 1. St. rechts. 1049
Schillerstraße 14 (an der neuen Kaserne) ist eine Part.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und Karlstraße 16. 838
Schwalbacherstraße 3, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April 1900 zu verm. Näh. im Spenglerladen. 7712
Sedanplatz 1, 2. Etage, ist eine Wohnung 3 Zimmer, Badecab., Koblensanfang nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 971
Seerobenstraße 7 elegante 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Gas-Einrichtung zu vermieten. 978
Seerobenstraße 13 u. 15 (Kubanten) Wohn. von 3 Zimmern auf April zu verm. Näh. Hermannstr. 15 bei **Kimbel.** 402
Seerobenstraße 25 elegante Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Badecab., Mansarde und sonst. Zubehör per 1. April c. zu vermieten. Näheres daselbst, im Laden. 187

Seerobenstraße 26

sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern u. f. w. ab 1. April 1900 zu vermieten. 7605
Seerobenstraße 27, Neubau, nahe der Bahnhofsstelle, sind elegant ausgestattete Wohnungen von 3 Zimmern und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. 813
Seerobenstraße schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, große Mansarde und vollständiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Behrstraße 31, 1. St. 961
Tannusstr. 44, 3 drei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen 2 Tr. 966

Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Mansarde per 1. April zu vermieten. Näh. Tannusstraße 53, 35. 910
Tannusstraße 13 eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern im 1. Stock auf 1. April zu vermieten. N. 2. 611

Webergasse 3, 2. direct neben dem „Krauser Hof“, ist eine hübsche, neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, zu vermieten. Näheres bei **D. Stein**, Webergasse 3. 7840

Weslichstraße 42, Vorderh. 2. St., 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. 401
Weslichstraße 28 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, 2 Keller und 1 Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Blücherplatz 4, Hochpart. 239

Weslichstraße 12, Gartenhaus, Mansardewohnung (3 Zimmer u. Küche). Näheres das. bei **Mess.** 685
Weslichstraße 6, 1. Wohnung von 3 schönen Zimmern mit Balkon, Bad und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Seebachplatz 6, 1. 7294
Weslichstraße 10, 1. Et., eine Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Balkon, Gasleitung, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Zulfenstraße 41, 1. St. 1. 7294

Zimmermannstraße 3, 1. L., schöne Wohnung, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. April billig zu vermieten. 1276
Zimmermannstraße 10, 3. St., 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon, Speisekammer, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. bei **Louis Bauer.** 1250
Wohnungen von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Dohlemerstraße 76. 1280

Drei Zimmer nebst Zubehör in der Gustav-Adolfstraße zu verm. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 7882
Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör, nebst einer großen Verkleidung zu vermieten. Näh. Schlachthausstraße 12 bei Herrn **Glasermeister Metterich.** 7883

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelsstraße 50 Frontispiz, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Eckhaus. **A. Nicolay.** 803
Adelsstraße 28a, im Eckhaus, ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern u. Küche mit Abf. vom 1. April an zu v. 1142

Adolphsallee 6, 2. Et., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres bei **Richard Ad. Meyer, Wilhelmstraße 5.** 173
Wiesbadenerstraße 14 2-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu verm. 1252
Wiesbadenerstraße 30 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per 1. April zu vermieten (Preis 425 Mk.). 1218

Friedrichstraße 20 zwei Zimmer, Küche, 2 Mansarden an funderlose Leute zu vermieten. 1092
Friedrichstraße 45 Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an kleine Familie auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 1. St. 1025
Heinenstraße 18, Mittelbau, freundl. Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April 1900 zu vermieten. Näh. Parterre. 805

Heinenstraße 26 zwei schöne große Zimmer, Küche etc. Rückgebäude m. Abf., bis 1. April zu vermieten. 1081

Heimundstraße 41, Bdh. Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder **Mauer-gasse 15**, Lederhandlung. 1080
Hochstraße 20 zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 796
Hochstraße 23 zwei Zimmer, eine Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Preis 20 Mark monatlich. 1269

Jahnstraße 34 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. rechts. 887
Jahnstraße 36 1-2-Zim.-Wohn. per 1. April. N. Bdh. B. 1217
Kirchhofstraße 5 zwei kleine Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, an f. Fam. zu verm. Näh. Dranienstraße 89, Part. 1263

Markstr. 12 2 gr. Z., Balk., Küche, Speisel. u. Zub. (Bdh. 1. St.) für 400 Mk. zu verm. 1263
Meißergasse 37, Ede Gasse, schöne freundl. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. April zu vermieten. 530

Mörkstraße 44 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 32
Nerostraße 18 Mansardewohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige funderlose Leute per 1. April zu vermieten. 698
Nerostraße 29, Bdh. 1. St., eine abgeth. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Kammer etc., auf 1. April zu v. Näh. Vorderh. 1. St. 534
Nerostraße 34 Mansardewohnung, 2 Zimmer und Küche, per sofort oder 1. April an ruhige Familie zu vermieten. 968

Nicolasstraße 5.

Seitenbau 1. r., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. 984
Oranienstraße 14, 2. Et., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 904
Oranienstraße 22 Frontispizwohn. von 2 od. 3 Zim. an funderlose Leute per 1. April zu verm. Einz. v. 11-2 Uhr. **West.** 748
Platterstr. 32 zwei Wohn., je 2 Z. u. n. Küche, auf 1. April. 640
Röderstraße 16 Mansardew. drei Zimmer und Küche zu verm. Gegenüber dem **Kocherbrunnen**, Saalgaße 36, 1. u. 2. Zimmer u. Küche an ruhige Leute auf 1. April zu v. Näh. 1. St. 1271

Scharnhorststraße 18, Hinterhaus, Wohnung v. 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Scharnhorststr. 20, 1. St. 16
Wiesbadenerstraße 3, Hinterh. 1. u. 2. Zimmer u. Küche auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 1153
Wiesbadenerstraße 1 1. Et. Frontispiz, 2 Z., u. n. B. a. Apr. z. v. 991
Wiesbadenerstraße 4 abg. Dachw., 2 Z. u. n., a. 1. Apr. R. 1. St. 1196

Webergasse 53 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. April zu vermieten. Näh. Wegerei. 1161
Weslichstraße 25 kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1270
Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche, Balkon, Gerächekammer und Keller, im 2. Stock, in freier ruhiger Lage, ist an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Preis 350 Mk. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, Part. rechts. 1191

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelsstraße 31 ein Zimmer u. Küche auf 1. März zu verm. 1129
Adelsstr. 49, Alth. B., 3. Z., Kell. an stille Z. p. 1. Apr. 970
Adelsstr. 50 ein gr. Manj.-Z., Küche, Keller a. 1. April zu verm. 1141
Blücherstraße 6, Bdh. 1. St., 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 1097
Heinenstraße 25, Bdh., fr. Mansardew. v. 1 Zimmer, Küche, Keller z. 1. April nur an funderlose u. ruhige Leute zu vermieten. 1097
Heimundstraße 42 Mansardewohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. im Laden. 1093

Hochstraße 23 ein Zimmer und 1 Küche auf 1. April zu vermieten. Preis 14 Mark monatlich. 1268
Jahnstraße 36 gr. 1-Zim.-Wohn. per 1. April. N. Bdh. B. 1216
Kahnstraße bei **Gärtner Rauch** ist eine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 1141
Platterstr. 50 1 Z. u. Küche an ant. Leute a. April zu v. 1028

Rheinstr. 74 1 Etage, 1 Kammer und Küche an sehr ruh. Mieter z. 1. April z. v. N. das. B. 1167
Röderberg 12 (sehr) Dachw. (Bdh.), 1 Zimmer u. Küche, an funderlose Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1167
Webergasse 43 1 gr. Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 287
Weslichstraße 47 ein Zimmer und Küche (Bdh.) zum 1. April zu vermieten. 1289

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Geisbergstraße 1 eine kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 519
Jahnstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. - Näheres Jahnstraße 4, Parterre. 7636

Wiesbadenerstraße 13 Frontispiz-Wohn., gerade Zimmer, Küche, Keller, in herrsch. Villa (sehr ruhiges Haus mit schöner Aussicht) an eine feine Dame oder Herrn zu vermieten. 1102
Tannusstr. 48, 1. u. 2. Et., ganz o. geth., zu v. 1126
Kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Schachstraße 7, B. 1168

Auswärts gelegene Wohnungen.

Villa Wacht am Rhein, Adolphshöhe, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, ged. Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 1251
Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 61, 1. Landhaus, Bel-Etage, 4 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, April oder Anfang Mai bezugsbar, zu vermieten. 1084

Sonnenberg, Wiesbadenerstrasse, Bel-Etage in einem Landhaus, 4 Zimmer und Zubehör, für 1. April zu vermieten. Preis 700 Mk. 1084
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 28.
Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27, sind 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Gartenh.
Vierhöfchen, Feldstraße 1 eine geräum. Dachwohnung von 2 Zim., Küche u. Keller zu vermieten.

Vahnhof Dohheim Wohnungen von 2 Zimmern u. Küche mit Wasserleitung. Näh. daselbst oder bei **W. Thon**, Wiesbaden, Blücherstraße 12. 648

Möblierte Wohnungen.

Villa Blumenstraße 6, Pension **Waige**, elegant möbl. Hochparterre, 6 Zimmer u. Beigl., frei gew., ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 291
Dambachthal 21, 8 Min. v. Röhrbrunn, 8 Min. v. Wald, gut möbl. Wohn. (Bel-Et.), 4 Z., Küche u. Zubeh., f. v. v. 7642

Gartenstraße 5 3 Zimmer oder einzelnweise mit oder ohne Möbel, Küche oder Pension vom 1. Juli, eventl. 1. Oktober d. J. an abzugeben. Spresstunden Nachmittags von 2-4 Uhr. 784

Mainzerstraße 68 vier Zimmer und Küche mit großem Garten, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn (Offizier a. D.) zu vermieten. 1242

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
Abeggstraße 2, Villa **Radloff**, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses, 2 gut möbl. Zim., auf oder einzeln, per sofort zu verm. 7895
Adelsstr. 46, 1. r., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu v. 1241
Adelsstraße 15, Part., erhält ant. Mädchen Schlafstelle.
Adelsstraße 16a Zimmer mit Kof. billig zu vermieten. 1030
Adelsstraße 21, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 1143
Adelsstraße 32, Part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer (sep. Eing.) an br. f. d. auf 1. März zu verm. Näh. B. 936
Adelsstraße 34, 1. Et., möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. 1070
Adelsstr. 34, 3. L., g. möbl. Z., mit 20 Mk. m. St. u. B. 638
Adelsstr. 37, Bdh. 1. St., erh. zwei ant. Arb. Kof. u. Logis.
Adelsstraße 39, 1. Et., m. Wohn- u. Schlafz. f. v. v. 1282
Bärenstr. 2, 2. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. 676
Bahnhofstraße 12 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7680
Bahnhofstraße 18, 2. St. r., ein schön möbl. Z. z. verm. 1261
Vertramsstraße 6, 1. et., möbl. Manj. f. v. v. vermieten. 1282
Vertramsstraße 12, 2 rechts, schön möbl. Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. 1280

Vertramsstr. 13, Mittelb., ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 870
Vertramsstr. 14, 2 St. links, möbl. Zimmer zu verm. 870
Vertramsstr. 18, 1. Et., ein schön m. Z. m. sep. E. anst. G. 1150
Vertramsstraße 18, 3. Et., gut möbl. Zimmer preisw. zu verm. 11
Wismarstraße 14, Gerth. Part. links, ein möbl. Zimmer zu verm. 1212
Wismarstraße 31, 2. r., ein Z. m. od. o. Möbl., sep. Eing. 1212
Wismarstraße 43, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7246
Wiesbadenerstraße 2, 1. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7246
Wiesbadenerstraße 6, Part., 11 möbl. Zimmer zu vermieten. 7246
Wiesbadenerstraße 6, 1. gut möbl. Z., ineinandergehend od. einzeln. 5149
Wiesbadenerstraße 7, 1. et., ein Zimmer m. Penf. an Herrn zu v. 650
Wiesbadenerstraße 8, 1. möbl. Zimmer mit od. ohne Penf. zu v. 7543
Wiesbadenerstraße 14, 2. Et. l., möbl. Zim. m. u. o. Penf. z. v. 1117
Wiesbadenerstraße 24, Mittelb., möbl. Zimmer m. bld. Penf. zu verm. 1117
Wiesbadenerstraße 23, 2. r., schön möbl. Z. mit o. ohne P. zu v. 1181
Wiesbadenerstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7283
Wiesbadenerstraße 7, 2. et., ein schön möbl. Z. m. od. o. Penf. zu v. 946
Wiesbadenerstraße 24 schön möbl. Part.-Zim. a. 15. Jan. z. v. 847
Gr. Burgstraße 7, 1. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 7440
Al. Burgstraße 5, 2. et., ein g. möbl. Zim. (sep. Eing.) zu verm. 7440

Dohlemerstraße 5, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
Dohlemerstr. 10, 1. et., gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 7173
Dohlemerstraße 11 möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. 1027
Dohlemerstraße 27 zwei hübsch möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), Bel-Etage, an anständigen Herrn zu verm. 6503

Eisenstr. 19, Villa **Freie**, gr. möbl. Schlafz., evtl. 2 nebeneinanderb. b. v. v., möbl. Z. mit Penf. 50-80 Mk. wtl. d. d. B. 747
Eisenstraße 75, 1. et., gut möbl. Zimmer z. 1. März mit Penf. u. Bed., monatlich 80 Mk. zu v. Haltest. der elektr. Bahn. 1171
Faulbrunnstraße 3, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 965
Frankenstr. 2 können Arbeiter sofort Schlafstelle erhalten. 1149
Frankenstr. 3 freundl. möbl. Zimmer m. Penf. b. zu verm. 1149
Frankenstr. 10 1. Et. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 1015
Frankenstr. 13, Bdh. 2. St. r., erh. ein r. Arb. Z. u. B. 1116
Frankenstr. 19, Bdh. Part., erh. Arb. f. v. v. 1.60 p. Woche.

Friedrichstraße 35 eig. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, sowie ausgekl. Etage mit Küche preisw. zu vermieten. Vorzugspreis für dauernde Mieter. 1178
Friedrichstraße 44, Bdh. Frontispiz, möbl. Zimmer zu verm. 557
Friedrichstr. 44, Bdh., möbl. Mansarde mit Kof. zu verm. 1045
Friedrichstraße 46 ein gr. fr. möbl. Z. zu verm. N. i. Laden. 440
Friedrichstr. 48, Bdh. v. **Gantz**, schön möbl. Z. zu verm. 1119
Gerichstraße 5 möbliertes Zimmer zu verm. Zu erfr. B. 480
Goldgasse 5, 1. St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 581
Grabenstraße 10 möbl. Zim. m. Penf. billig zu verm. 1092
Gustav-Adolfstr. 4, B. l., groß schön möbl. Zim. zu verm. 455
Gustav-Adolfstraße 13, P. r., schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 16, Hochpart. l., möbl. Zimmer zu v. 983
Hänelgasse 3, 2. et., j. ant. Mann u. n. Z. f. 9 Mk. d. B. 1120
Hänelgasse 10, 3. L., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 1092
Hartingstr. 4, 2. Et., schön m. Z. 10-12 Mk. mit Kuffen. 1180
Heinenstraße 2, 1. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 946
Heinenstraße 12, 2. et., ein gut möbl. zweifachstriges Zimmer an Herrn zu vermieten. 1273

Heinenstraße 14, Mittelb., 1. erh. ein bis zwei Geschäftstaul. per 15. cr. schön möbl. Zimmer mit Pension. 1129
Heinenstraße 19, 1. schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an ein besseres Geschäftsfraulein zu vermieten. 1129
Heimundstr. 6, Bdh., gut möbl. Z. an ant. Herrn z. v. 1197
Heimundstraße 8, Part., ist ein gut möbl. Zimmer, sep. Eing., an einen anständ. Herrn, per sofort zu verm. 268
Heimundstraße 8, 2. L., ein möbl. Zimmer zu verm. 1265
Heimundstraße 14, 3. et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1265
Heimundstraße 18, 2. erh. junger Mann Kof. u. Logis. 1248
Heimundstr. 26, 1. et., gut m. N. an ant. Herrn zu verm. 964
Heimundstr. 39, 1. L., fr. möbl. Z. m. od. ohne P. z. v. 1100

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

Adler. Käsen, C. Offenbach Hoffmeyer, Rittergutsbes. Gawronitz Jensen, S. A. Berlin Sonnenberg, Otto. Berlin Sasse, J. Recklinghausen Irdel. Chemnitz Bartels, Willy. Paris Bahnhof-Hotel. Behm, J., Kfm. Leipzig Hesser, J., Kfm. Stuttgart Dehm, H., Kfm. Asmannshausen Schwarzer Hock. Roux, Ch., Kfm. Antwerpen Lauendörfer, Emil, Hotel- bes., m. Fam. Marienbad Einhorn. Laible, Kfm. Esslingen Cohen, Kfm. Frankfurt Schäkel, E., Kfm. Wulfrath Stern, S., Kfm. Frankfurt Benedick, G., Kfm., m. Fr. Berlin Mülle, Kfm. Ronsdorf Fonraier, M., Kfm. Herford Wileyski, H., Kfm. Berlin	Jacobius, A., Kfm. Frankfurt Hinterleitner, Kfm. Köln Rosenthal, J., Kfm. Berlin Brauer, Kfm. Berlin Bolberitz, F., Kfm. Strassburg Haser, B., Kfm. Bremen Burghardt, Kfm. Gmünd Giers, A., Kfm. Köln Friedmann, Kfm. Köln Ihrig, C., Kfm. Darmstadt Engel. Hoffmeyer, Rittergutsbes. Gawronitz Englischer Hof. Uoland, Joh., Kfm. Hamburg Katz, Fritz, Kfm. Berlin Feist, S., Kfm. Köln Kerbprinz. Herins, E., Kfm. Solingen Endermajer, L., Kfm. München Reiff, A., Kfm. Koblenz Bohn, H., Kfm. Berlin Hamburger Hof. Pahl, E., Kfm. Berlin	Kaiserbad. Glebe, A., Fabr. Pforzheim Bacherer, M., Fabr. Pforzheim Tuchmann, Ch. Frankfurt Karpfen. Gieseler, Fr., Ingen. Strassburg Karl, L., Inspector. Strassburg Löbbl, W., Kfm. Magdeburg Kölnischer Hof. Hess, Fr., Dr. St. Goarshausen Hertel, Fr. St. Goarshausen Metropole und Monopole. Hasenclever, Reg.-Assess., Dr. jur. Berlin Brodtmann, Franz., Elville Hattenmüller, R., Director, m. Fr. Mannheim von Langendonk, Ch., Re- präsentant. Brüssel	Sassauer Hof. Hygers, Fr., m. Fam. Amsterdam Wygers, G., Fr. Amsterdam Kappene van de Coppello, J., m. Fam. Amsterdam Teufel, Fr. Stuttgart National. Krieg, Dr. Magdeburg Henio, H., Kfm. Heilbronn Nerotal. Flock, Postsekretär. Mergentheim Nonnenhof. Hiller, Rich., Kfm. Braunschweig Mende, Paul, Kfm. Berlin Hentz, Otto, Kfm. Berlin Kraus, G., Kfm. Hmenau Pariser Hof. Ehlert, Hauptm. Berlin Petersburg. Wagner, C., Kfm. Stuttgart Pfälzer Hof. Fassbinder, Kfm. Limburg Groner. Köln	Zurguten Quelle. Wahl, J., Kfm. Friedberg Rhein-Hotel. Katzenstein, E., Kfm. Hamburg Lohmann, C. A. Hamburg Shermann, W. Berlin Paelz, M., Frankfurt Lange, Fr. Schwalbach Gugenheim, Kfm. Basel Schubarth, F., Dr. med. Eisenach Idstein Mertz. Reichspost. Kleber. Erfurt Schmidt, G., Kfm. Frankfurt Roth, W., Kfm. Worms Römerbad. Bruna, W., Architect. Wernigerode Rose. Barsdorf. London von Zoltowska, Fr. Polen Savoy-Hotel. Tippe, W., Kfm. Berlin	Taunhäuser. Eiermann, K., Kfm. Schwarzsach May, J., Kfm. Boppard Daldrup, B., Kfm. Veibert Taunus-Hotel. Rathgen, Prof., Dr. Marburg Goebel, Kfm. Köln Weisskopf, Kfm. Barmen Schmitz, Kfm. Giessen Schulze, Stud. Göttingen Marquart, Stud. Giessen Grossmann, Kfm. Frankfurt Comte, Fabr. Höchst Melms, Leutn. Berlin Union. Albert, Kfm. München Hulverscheidt, C., Kfm. Aachen Knudsen. Fredericia Knudsen, Fr. Fredericia Kortegars, Oberleutn. Darmstadt Fischer, F. F. C., Gymn.- Lehrer, m. Fr. Keipen Vogel. Schumann, B., Pfarrer, m. Fr. Pfaffendorf	Weins. Crammes, m. Fr. Obermisa Haas, Kfm. Eiserfeld Herz, Kfm. Weiburg Moris, Director. Weiburg Flothäuser, Kfm. Hamburg Härohl. Steeg In Privathäusern: Pension de Bruijn. van Berberst, T., Fr. Haarlem Rent. Elisabethenstrasse 31. von Kartsem, Fr., m. Fam. Russland Pension Villa Germania. Schoenmakers, A., m. Fam. u. Dienersch. Utrecht Villa Nadine. Duke de Mora, Fr. England Villa Speranza. Meade, A. W., Fr. England Taunusstrasse 47. Häcker, O., Postsecretär. Pössauck Webergasse 3, 1. Vyth, A., Kfm. London
--	--	---	---	--	---	--

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 72. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 13. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Vertreten.

Ergänzung von E. Schöyen.

Dem Norwegischen nach erzählt von Emil Jonas.
(Autorist.)

Aber ein Kind kam nach dem andern und mit jedem Zuwachs der Familie wurde die Stellung schwieriger.

Mathilde vermochte es nicht über sich zu gewinnen, hierüber an ihre Eltern zu schreiben. Der Staatsrath hatte ja nur sein Ministergehalt, wovon er leben mußte, also nicht genügende Mittel, um seine verheiratete Tochter noch unterstützen zu können. Außerdem wollte sie ihm sehr ungern unnötige Sorgen bereiten.

Aber die junge Frau, welche in diese Verhältnisse mit dem freudigen Muth der Unerfahrenheit hineingegangen war, begann das Joch auf ihrem Nacken schwer zu fühlen. Peinliche Gedanken faßten Wurzel in ihrer Seele und machten ihre Wangen erbleichen.

Soldr selbst wurde reizbar und ungeduldig. Ja, es artete oft in Kälte und Ungerechtigkeit aus.

Nie ist es hier warm genug im Zimmer, klagte er. Ich kann nicht begreifen, daß Du den Kamin nicht besser versorgst.

Du weißt ja selbst, daß es viel zu theuer ist, den ganzen Tag über zu heizen, antwortete sie traurig.

Und ein anderes Mal sagte er bei Tisch:
Aber was ist denn das für Fleisch, das Du mir anbietest? Das ist ja nicht zu genießen.

Lieber Nils, ich muß leider immer das Billigste nehmen. Wollten wir die beste Sorte kaufen, so würde ja das Geld nicht ausreichen.

Ach, Sorge doch dafür, daß die Kinder still sind, wenn wir essen! donnerte er. Ich bekomme Kopfschmerzen von diesem Spektakel.

Sie brachte sie nach der Küche hinaus und überließ sie dem Mädchen.

Ein anderes Mal sagte er:

Es ist doch traurig, daß Du in letzter Zeit so sehr in Deinem Aussehen verloren hast! Deine Haut ist ja grau und Deine Hände sind roth geworden. Und welche Kleidung! Du vergißt, daß die Frau eines Künstlers dem Schönen auch in ihrer eigenen Person huldigen muß.

Es traten Thränen in ihre Augen und sie antwortete mit klagender Stimme:

Ich bin ja den halben Tag in der Küche, muß waschen und plätten und alle Arbeiten für uns und die Kinder machen. Ein Mädchen kann ja unmöglich das ganze Haus besorgen. Wie soll mir da Zeit übrig bleiben, dem Schönen zu opfern?

O nein, Du magst wohl Recht haben, antwortete er milder und beschämt.

Er erhob sich, trat zu ihr, schlang die Arme um ihre Taille und liebte ihren Kopf, küßte sie auf beide Wangen und sagte: Es war im Grunde sehr häßlich von mir, was ich sagte. Verzeihe mir.

Sie vergaß ihren Unmuth und verzog ihm.

Aber diese Auftritte hinterließen doch einen bitteren Nachgeschmack.

Sie rißten blutige Streifen in Mathildes zarte Seele, Ahnungen kommenden Unwetters.

Da mehrere moderne Meister sich in die Bretagne verliebt zu haben schienen, bekam auch Soldr Lust, einmal dorthin zu reisen, um Entdeckungen zu machen.

Aber da er ganz unbekannt mit den Verhältnissen war, fand er es für sicherer, seine Familie in Paris zurückzulassen, bis er eine passende Wohnung gefunden hatte.

Soldr begleitete einige andere Kollegen, welche alle dasselbe Ziel vor Augen hatten. Sie ruhten nicht, bis sie ans Meer gekommen waren. Hier lag ein kleiner Küstenort, der gewöhnlich von einer ganzen Schaar jüngerer Künstler aus verschiedenen Ländern besucht war.

Es war eine Sammlung von grauen, elenden Häusern, zerstreut ohne Ordnung und Plan auf den nackten Klippen.

Unten am Strande lag das „Gros Hotel“, wo der größte Theil der Fremden Wohnung nahm.

Die jungen Künstler bekamen sofort die Zimmer, welche sie wünschten, und sie eilten darauf hinaus, um zu sehen, wie das Meer aus Anlaß der bevorstehenden Fischerei geweiht wurde.

Es war ein strahlender Sonnenschein, die See blau und still. Zahlreiche Schiffe und kleinere Boote sah man in allen Richtungen und an der Reeling stand die Mannschaft aufgestellt in Erwartung des festlichen Augenblicks.

Am Strande war eine unaufhörliche Bewegung, wie ein Ameisenhaufen in Aufruhr.

Starke, wetterfeste Fischer, Frauen in verschiedenem Alter mit niedrigen Schuhen, rothen und blauen, bis zum Knie reichenden Röcken, schwarzem Mieder und weißen Mützen, kleine Knaben und reisende Engländer — Alles durcheinander.

Plötzlich drehten sich alle Köpfe mit einem plötzlichen Ruck wie nach einem Taktstoch.

Die Glocken des Kirchthurms auf dem großen Platz begannen plötzlich zu läuten. Ein hoher weißhaariger Priester in vollem Ornat, das Crucifix mit beiden Händen tragend, schritt langsam die Straße hinab. Ihm folgte ein Heer von jüngeren Priestern und Chorknaben mit weißen Chorkhemden über den rothen Unterleibern. Sie schwenkten die Weihgefäße, bis die Luft von eigenthümlichem Wohlgeruch erfüllt war.

Als die Prozession an den Meeresstrand hinabgekommen war, kniete die ganze Menschenmenge nieder und faltete die Hände oder bekreuzte sich in tiefer Andacht.

Der Geistliche nahm einen Weihwedel, der in geweihtes Wasser getaucht war, und besprengte das Meer. Dann kam die Reihe an die Fischer, die knieend erwarteten, dieselbe Weihe zur Arbeit zu erhalten.

Nachdem die Chorknaben einen lateinischen Psalm gesungen hatten, las der Geistliche mit lauter Stimme ein Gebet vor. Er bat um Gottes Segen für die Sommerfischerei, die vornehmste Einnahmequelle der Bevölkerung.

Soldr hatte einen kleinen photographischen Apparat mitgenommen und er benutzte den Augenblick, wo Alle mit Ausnahme des Geistlichen knieten, um den ganzen Auftritt auf das Glas zu übertragen.

Er war entzückt, dieses Dorf gefunden zu haben. Er

wollte es malen und nichts Anderes. Welch eine herrliche Wirkung, dieser volle Sonnenglanz über die bunten Trachten der Bevölkerung und die See und die Schiffe!

Abends versammelten sich die Künstler in dem langen Speisesaal im ersten Stock. Hier war eine weit lustigere als seine Gesellschaft: junge Maler mit ihren Modellen, deren Sprache ebenso roh war wie ihr Wesen ungeschliffen.

Aber Soldr befürchtete sich wenig um die ganze Gesellschaft. Er hörte einem englischen Freunde zu, der von seinem letzten Aufenthalt in Marokko sprach — dahin mußte man reisen, um seine Vinseln einzutauchen und seine Phantasie in den eigenen Farben der Natur erglänzen zu lassen.

Nach der Mahlzeit eilte er in sein Zimmer, um an Mathilde zu schreiben.

Hier ist eine ausgezeichnete Kost und Raum genug, schrieb er. Komm nur, sobald Du fertig werden kannst! Ich erwarte hier reiche Früchte von deiner Arbeit.

Einige Tage später meldete Mathilde ihre Ankunft. Sie war von Paris mit dem Morgenzuge abgereist und kam gegen Abend an.

Soldr empfing sie auf der Station. Er war außerordentlich erfreut, umarmte Gattin und Kinder, und mit dem Kleinsten auf dem Arm wanderte er hinab nach dem Hotel. Hier hatten sie zwei geräumige Zimmer mit hohen Fenstern und offenem Blick auf das Meer gemietet.

Die Kleinen waren vor Müdigkeit nach der langen Reise zum Weinen geneigt, und Soldr half selbst seiner Frau, sie zu entkleiden und zu Bette zu bringen.

Dann wollten die Eltern in den Saal hinabgehen, wo alle Gäste an einem gemeinsamen Tisch speisten. Mit Ausnahme der beiden Plätze, welche Soldr bestellt hatte, waren alle bereits besetzt.

Mathilde bekam den Platz zwischen ihrem Mann und dessen englischem Freund. Aber da sie nur mäßig englisch sprach und er nur sehr wenig französisch, beschränkte sich ihr Gespräch auf einzelne Worte.

Aber, Nils, was sind das für Frauen? rief sie ihm auf Norwegisch zu, nachdem sie einige Augenblicke beobachtet hatte, was am Tische vorging.

Das sind einige Modelle, welche von Paris mit hierher gekommen sind, erklärte er ihr.

Es wurde sehr viel getrunken und die Lustigkeit wurde zügellos.

Da erhob sich Mathilde ganz ruhig und ging aus dem Saal hinaus.

Soldr warf die Serviette auf den Tisch und eilte ihr nach. Er glaubte, sie sei müde und krank von der Reise.

Aber als sie hinaufgekommen waren, schloß sie die Thür zu dem Zimmer, wo die Kinder schliefen, und blieb aufrecht vor ihm stehen.

Wie ist es möglich, fragte sie mit verletzter Würde, daß Du mich in dem Grade kränken konntest?

Ich Dich kränken? Er war ganz erstaunt.

Es giebt nicht einen einzigen gebildeten Mann, der nicht darüber erröthen würde, seine Frau, Schwester oder Tochter in einer solchen Gesellschaft zu sehen, sagte sie empört. Das wirfst ja auf Dich selbst Schatten, wenn Du es ertragen kannst, Deine Familie in einem Hause wie diesem zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)



Seidenhaus Bock & Cie.

Fernsprecher No. 270.

6. Wilhelmstrasse 6.

Grosser Jahres-Ausverkauf

vom 1.—15. Februar cr.

Zur **Räumung** aller **Restbestände** in

Seidenstoffen, Sammeten, Blousen, Jupons, Echarpes etc. etc.

dienend, bietet der Ausverkauf durch Lieferung nur bewährter Qualitäten zu aussergewöhnlich **billigen** Preisen

hervorragende Gelegenheitskäufe.

Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster.

Einladung zum Buren-Abend.

Am Dienstag, d. 13. Febr., Abends 8 Uhr, soll in der Turnhalle, Hellmundstr. 25, ein geselliger Abend zum Besten der im südafrikanischen Kriege verwundeten Buren u. Deutschen u. zur Unterstützung der Hinterbliebenen von Gefallenen stattfinden.

Alle Mitbürger, die für das um seine Freiheit so heldenmüthig kämpfende Volk ein warmes Herz haben und auch bereit sind, ihre Hand zur Spende für den edlen Zweck zu öffnen, laden wir zu dem „Buren-Abend“ freundlichst ein.

Zur Deckung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 0.50 Mk. erhoben.

F 450

Dr. Alberti, Rechtsanwalt. Bartling, Stadtrath. Freiherr v. Baumbach, Kammerherr. Bechthold, Buchdruckereibesitzer. J. Berberich, Rentner. Dr. Berberich, prakt. Arzt. Dr. Bergas, Justizrath. Bergmann, Verlagsbuchhändler. Bertram, Wirklicher Geheimrath Excellenz. Bojanowski, Rechtsanwalt. Bommert, Verleger. Breuer, Director. W. von Born. Brinkmann, Kapitän. Dr. Christ, Zahnarzt. Dr. T. Cuntz, prakt. Arzt. Dr. W. Cuntz, prakt. Arzt. Dähne, Architect. v. Detten, Oberstleutnant. Diehl, Lehrer. Eifert, Kaufmann. Fr. Engel. Erdmann, Oberstleutnant. J. Faber, Rentner. Fach, Architect. Dr. Fischer, Director. Dr. Fleischer, Rechtsanwalt. Dr. H. Fresenius, Prof. Freusberg, Consul. Fürer, Amtsgerichtsrath. Gaub, Rentner. Gerlach, Obrist. Dr. Gessert, Rechtsanwalt. Götz, Hauptm. Guttman, Rechtsanwalt. K. Haas, Redacteur. O. Haas, Hahn, Rentner. Hansohn, Schreinermeister. Hardmuth, Amtsgerichtsrath. M. Hartmann, Bauunternehmer. Dr. Hasselbach, Rechtsanwalt. Heeser, Amtsgerichtsrath. Dr. Mehner, Rechtsanwalt. Heide, Ziegeleibesitzer. Dr. Heintzmann, Rechtsanwalt. Hensel, Rentner. Henzel, Ingenieur. Dr. Herz, Justizrath. J. Hupfeld, Kaufmann. Jakoby, Schriftsteller. Jäger, Hauptmann. Dr. Kaiser, Director. Dr. Klein, Oberlehrer. Kögler, Maler. Dr. Kunkler. Kullmann, Rechtsanwalt. Lang, Architect. Leon, Bau-Insp. Dr. Lohr, Professor. Lossen, Landgerichtsrath. Dr. Meinardus, Archivrath. Mensing, Vice-Admiral. Mertens, Architect. Momberger, Landw. Nauwerck, Oberst. Dr. Nolte, prakt. Arzt. C. W. Poths, Fabrikant. Dr. E. Propping, Landesrath. Dr. F. Propping, Kunsthistoriker. Range, Professor. Rinkel, Schulinspector. Rintelen, Major. Dr. Romeis, Rechtsanwalt. A. Röder, Chef-Redacteur. Rötger, Admiral. Dr. Rosenthal, prakt. Arzt. Rumpf, Schuhmachermstr. Sauer, Bauinsp. Dr. Schellenberg, prkt. Arzt. Dr. Schleben, Landrichter. Schlink, Archt. W. Schmidt, Oberlehrer. W. Schmidt, Gerichtsschreiber. Dr. Scholz, Rechtsanwalt. Schramm, Bauunternehmer. Schulte vom Brühl, Chef-Redacteur. Siebert, Rechtsanwalt. Spamer, Oberlehrer. Staadt, Buchhändler. Stammler, Amtsgerichtsr. Stöltzing, Landgerichtsrath. v. Stwolinski, General-Major. Thoholde, Bauinspector. Chr. Thon, Feldgerichtsschöffe. Tilemann, Landgerichtsrath. Uhl, Tonkünstler. Volkmann, Oberleutnant. A. Walther, Droschkenbesitzer. A. Weber, Lehrer. Dr. Weismann, Assess. Werner, Vizeadmiral. Wesener, Landgerichtsrath. Westberg, Hofrath. Westenberg, Fabrikant. Winter, Oberstleutnant. H. Wirth, Kaufmann. Wissmann, Amtsgerichts-Rath. A. Zahn, Kaufmann. v. Zech, Rechtsanwalt.

Wein-Etiquetten

vorräthig.

15214

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,
nahe der Kirchgasse.



Wichtig:
Kuhn's Toiletten-Abfall-Seife.

Stück 10 Pf., Dbd. 1 Pf., ff. parfümirt und mild aus der Kronenparfüm. Kuhn, Nürnberg. Hier bei: Otto Siebert, Drog., Marktstraße 9. F 182

Nachlaß- Versteigerung!

Im Auftrage des Nachlasspflegers der verstorbenen
Frau Sophie Feltz, Wwe., versteigere ich

heute Dienstag,
den 13. Febr. cr., Morgens 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, in der Wohnung

Rheinstraße 103,
2. Etage,

nachverzeichnetes, sehr gut erhaltenes Nachlassmobiliar, als:

1 eleg. Salon-Einrichtung, best. aus: Sopha und 2 Sessel mit Seidenbezug und dazu pass. Vortüren und Vorhänge und Teppich, Salonschrank, Spiegel mit Trümeau, achteck. Tisch mit seid. Decke und 12 eleg. Stühle.

1 sehr schöne Wohnzimmer-Einrichtung, best. aus: Sopha und 2 Sessel mit Blüschbezug und dazu pass. Vortüren u. Vorhänge, Salonschrank, Spiegel mit Trümeau, Antoinettentisch.

1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Spiegel, Servirtisch, Divan und 2 Sessel mit Samettaschenbezug.

ferner: Eichen-Damen-Schreibtisch, Pianino, Bücherständer, Bücherregale mit Meyer's Convent. Verloren, 2 sehr schöne Küch. für Gas und elektr. Licht, Näh-, Ripp- und Bauernstühle, 3 Blumentische, darunter 1 mit Springbrunnen, Papageistisch, Regulator, Büstenständer, Kleider- und Wäscheschränke, versch. Betten, Wäsche- und and. Kommoden, Wäsche- und Nachttische, Garderobenschrank, Handtuchhalter, Hänge- und Stehlampen, Teppiche, Vorläufer, Gardinen, Bilder, Oelgemälde, Wanddecorationen, Gobeline, viele Kippstühle, Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände, Silberfachen, Glas, Kristall, Porzellan, darunter Kaffee- und Eßservice, vösl. Küchen-Einrichtung, Eisschrank, Küch. u. Kochgeschirr, Placidolette, Gefäße und Kinderbett, Reisekoffer, Kellertensilien und sonst noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, 13. Februar, Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem Saale

„Zu den 3 Kronen“,
23. Kirchgasse 23,

gut erhaltenes Mobiliar und
Hausgeräthe,

theils aus einem hiesigen Hotel, unter Anderem mehr, als:
Zwei Aufb.-Betten mit Sprungrahmen, Haarstrahlen, 2 Kleiderschränke, Wäscheschränke mit Marmorplatten und Nachttische, 1 Samettasche-Garnitur (Sopha, 2 Sessel), Kinder-Wagen, 2 Samettasche-Divans, 2 Sophas mit Ribbezug, Ausziehtisch, Polsterstuhl, 2 Sophas, 1 Verticow, Kommoden, verschied. Spiegel, 2 Aufb.-Consoleten mit Spiegel, 2 eckige Pfeilertische, Nachtkühe, 1 od. Nachttische, Regulator, Hängelampe, 4-eckige Tische, Consolen, Nachtkühe, Matratzen, Deckbetten, Rissen, Vorhänge, Bilder, 2 Kleiderschränke, Küchentische, große Parthie schweres Hotel-Porzellan, als: 200 Teller und Tasse, 100 kleine Teller, 50 große und kleine Platten, Beigläser, Messer, Gabeln, Löffel, Bestecke, Copierpresse, Weiszeug, Koffer, Kleider u. sonst noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,

Hellmundstr. 29. Auctionator und Taxator.

NB. Mittwoch, den 14. Februar: Große Waaren-Versteigerung.

Patente
Gebrauchsmuster,
Warenzeichen,
Markenschutz,
Patentprozesse,
Gutachten besorgen
H. W. PATAKY
Frankfurt a. M. Kal. 1894
Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882. (F. a. 2438/11 g.)
F 112

Belgische
Anker-Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal,

gesetzlich geschützte Marke,
unübertroffener tadelloser Brand für alle Dauerbrand-Oefen,
empfehlend im Allein-Verkauf 1023

Th. Schweissguth, Nerostrasse 17.

Prachtvolle Kessel, Heintzen, Goldparmane, Bors-
dorfer zu h. Michergasse 30.

Kortsetzung der Versteigerung

von

Damen-Kleiderstoffen in
Wolle, Seide etc., Blousen,
Costümen u. dgl. m.

im Auftrage des Herrn H. B. Lange in dessen
Ladenlokal

Wilhelmstraße 16

nächsten Donnerstag,
den 15. Februar cr., und den
folgenden Tag, jedesmal Morgens
9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr an-
fangend.

Sämmtliche Waaren sind von
bester Qualität und erfolgt der
Zuschlag ohne Rücksicht auf den
Werth.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Geschäftslokal: Friedrichstraße 47.

Ein freudiges Ereigniss

pflegt man gewöhnlich einen Familienzuwachs zu nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Abwendung der Letzteren belehrt in interessanter Weise das Buch: „Von der Frau für die Frau“. Nebst Abschriften aus Tausenden von Dankschreiben, gegen 30 Pf. in Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von der Verfasserin Frau A. Klein, früher Oberhebamme an der k. k. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin 213, Oranienstr. 65. Versandthaus hygien. Schutzartikel. F 184

MUTASE
Nähr- und
Kräftigungs-
mittel
aus Gemüsen und
Nutzpflanzen.
Die Mutase ist wohl-
schmeckend u. leicht
verdaulich: wird
aus geshaltvollen
Gemüsen und Nütz-
pflanzen ohne jeden
Zusatz hergestellt u.
enthält alle Nähr-
stoffe derselben. Ei-
weiss, laktische Säure-
hydrate und Nähr-
salze. Sie bringt die
Blut- und Knochen-
bildenden Eisen- u.
Kalksalze in natür-
licher Form. Die
Mutase ist ein ver-
edlliches konser-
virtes Nährpräpa-
rat für Kranke und
das beste Kräf-
tigungs- u. Nahr-
mittel für Kranke, Nerven-
schwache, Nischel-
tuge und Kinder.
Vorräthig in Apotheken,
Drogen-Geschäften etc.
Chem. Fabriken
vorm. Wöller-ter Meer
Verdingen a. Rh.

(K. a. 1782 g.)
F 181

Prima Schmalz

von nur selbst geschlachteten Schweinen:

1 Pfd. Mt. —.60.

5 Pfd. Mt. 2.75.

10 Pfd. Mt. 5.—.

1859

Wilhelm Harth,
Marktstraße 11.

Mein ausgelassenes Schmalz eigener Schlachtung per
Pfund 60 Pf., Dörrfleisch 70 Pf., Rohfleisch 60 Pf.
Röderstraße 7.

Hufisen H Stollen

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Das einzig Praktische für glatte Wege.

Die Vorteile der H-Stollen sind bedingt durch die besondere Güte des Stahls, den HUF WIT dazu verwendet. Zum Schutz gegen minderwertige Nachahmungen ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Fabrikmarke versehen, wofür man beim Einkauf achtet!

Grosse Preisermässigung.
Preisliste und Zeichnung gratis und franco.

Leonhardt & Co., Berlin-Schöneberg.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer etc. aufstakt als theures Reisegepäck mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Güterdienst schnell, sicher und bequem befördern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäcktransportverband (Internationaler Baggage Express) gegründet. Derselbe unterhält an allen besuchten Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem reisenden Publikum alle Unannehmlichkeiten u. Bemühungen, auch bei den Zollverfahren, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und Erleichterungen zu bieten, die ein einzelner Expediteur nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluß auf die Transportanstalten nur allein zu bieten vermag. Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannte Expeditionsfirma L. Nettemayer, gegründet 1842, Bureau Rheinstraße 21, übertragene und nimmt dieselbe Bestellungen zur Abholung von Reisegepäck und sonstigen Gütern behufs Weiterbeförderung und Ablieferung entgegen. Die Bitte sämtlicher Verbandsvertretungen wird ebenfalls gratis veranfolgt und jede wünschenswerte Auskunft erteilt.

Bestellungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:
August Engel, Taunusstr. 48
H. Kitz, Rheinstraße 79,
Theob. Hendrich, Dambach-
thol 1.
H. Kitz, Rheinstraße 79,
Theob. Hendrich, Dambach-
thol 1.
H. Kitz, Rheinstraße 79,
Theob. Hendrich, Dambach-
thol 1.
H. Kitz, Rheinstraße 79,
Theob. Hendrich, Dambach-
thol 1.

Paradiso bei Lugano.

Hôtel Europe,

unter Leitung der Frau Hirt-Wyss, früherer Hôtel Beauregard, Lugano, und Hôtel Wildstrubel, Adelboden.

Wunderschöne Lage am See. Modernster Comfort. Lift. Elektrisches Licht. Warmwasserheizung in allen Räumen u. Bedienung werden in den mässigen Passanten- und Pensionspreisen nicht berechnet.

Eigentümer:

Hirt-Wyss & Cie.

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren gesetzlich geschützt.

Radikale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwürmern und anderen Insekten nebst deren Brut aus allen erdenklichen Gegenständen.

Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krankheiten- und Todesfällen.

Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise. 15224

Heinrich Sperling, Moritzstraße 44.

Gesichtsdampfbäder!

Bestes Mittel zur Beseitigung von Mitessern, Pickeln, Blüthen etc.

Institut für Schönheitspflege,
Friedrichstraße 14, Part. I.

Sie müssen
sich bei der Wahl eines
Siegels, das die Aufschrift
„Siegels-Verkauf“ hat, zu
sicher sein, dass Sie nicht
in die Hände eines Fälschers
fallen.

(Maga 4169)

Jugendfrisch und schön erhält sich der Teint bei Gebrauch von Fetzner-Geissler's Reiter

Sandmandelkleie

per Dose 60 Pf. und 1.- Mk.

Depôts: Apoth. A. Berling, Drogerie, Ed. Brecher, Neugasse 12, Willy Gräfe, Webergasse, Carl Gluth, Webergasse, Wilh. Jenett, Hefnergasse 1, Ludwig Lange, Taunusstrasse 48, Ed. Rosener, Kranzplatz, Richard Seyl, Victoria-Drög., Rheinstr. 87, Oscar Siebert, Taunusstr., Louis Schild, Langgasse, Christ. Tauber, Kirchgasse, J. B. Williams, Michaelsberg, A. Cratz, Langgasse 29, Franz Altmann, Webergasse 20, H. W. Baub, Saalgasse, M. Jung, Wilhelmstrasse, Carl Portzehl, Rheinstrasse 65, Joh. Wunderlich, Wilhelmstrasse 48, Fr. Rempel, Neugasse 17.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,
Anzündholz " " 2.20

liefert frei ins Haus

W. Gail Wwe.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch:
Ludwig Becker, Papierhandlung, kleine Burgstrasse 12 und
Oscar Michaelis, Weinhandlung, Wolphgasse 17.

Signit-Rohlen,

für Ofen, Herd, Kessel- und Centralheizung, pro Centner 1.10 Mk. ab Lager, in Fuhren billiger, sowie alle Sorten Rohren empfiehlt

W. H. Weber, Webergasse 19.



Drogerie von Apotheker Otto Siebert in Wiesbaden, Marktstraße 9, empfiehlt

Lubowsky'schen Tokayer Kur- und Sanitätswein,

garantirt reiner Naturwein, prämiert mit der großen goldenen Medaille und Ehren-diplom, jetzt 14-jährige Auslese, unter ärztlicher Gebrauchsanweisung, heilkräftig und stärkend bei Schwachzuständen, in drei Glasengrößen zu Originalpreisen mit Korkenbrand Julius Lubowsky & Co., Berlin, begründet 1847, sowie den anerkannt höchst nervenstärkenden ungarischen Wein-Cognac Marke „Andrassy“. 1835

Räumungs-Verkauf!

Vom 1. Februar bis 15. März c.

gewähren wir auf

angef., gezeichnete u. fertige Handarbeiten, Korbmöbel, Holz- und Korb-Waaren

20 % Rabatt.

E. L. Specht & Cie. (Inh. Conrad Becker),

Wilhelmstrasse 40.

8971

Artikel für Kinderpflege

Nestle's
Minder-mehl,
Mafke's
Minder-mehl,
Muller's
Minder-nähr-
ung,
Opel's Nähr-
Zwieback,
Knorr's Hasfermehl,
Knorr's Reismehl,
Quaker-Oats,
Condensirte Milch,
Vegetab. Milch,
Somatose,
Tropen,
Plasmon,

Soxhlet-
Apparate
und sämtliche
Zubehörtheile,
Gummisauger,
Spieleknüller,
Minder-
Flaschen,
Kinderseifen,
Kinderschwämme,
Kinderpuder,
Wundcreme,
Wundwatte,
Veilchenwurzeln,
Zahnringe,

Garantirt reiner
Milchzucker
los ausgegossen,
genau d. Vorschriften
d. Deutschen Arznei-
buches entsprechend,
Milchzucker nach Prof.
Soxhlet,
Medicinal-
Leberthran,
Clysterspritzen,
Wasserdichte Bett-
einlagen
von Mk. 1.50 bis
Mk. 5.— pr. Meter.

Beste frische Waare.

Billigste Preise.

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Telephon 717. — Kirchgasse 6.

1304

Zeppiche
sind billig zu haben.
Georg Hillesheimer, Draufstrasse 31, 5th.

!!! Kalte Füße !!!
Das Beste gegen kalte Füße!
Loofah-Einlegesohlen
zu haben bei 1860
Fritz Becker, Bürsten-Fabrik,
9. Kirchgasse 9,
gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Blüthen-Honig,

hochfeinste Tafelhonig, lief. garantirt naturrein, die 10-Pfd.-Dose fr. u. Nachn. für 7 Mk. Nichtgefallendes nehme kostenlos zurück.
Sander'sche Bienenzuchterei in Werthe, Prov. Hann.

Restaurant „Goldenes Ross“

Goldgasse 7.

Ausschank des vorzüglichen hellen

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.

„Aecht Grätzer Bier.“

Reine Weine erster Firmen.
Gute Küche.

14751

Vorzüglichen

Chines. Thee neuer Ernte
per Pfd. von 3 Mark an,
empfiehlt 15023
A. Berling, Drogerie,
Gr. Burgstrasse 12.

Hohenlohe'sche
HAFER-MEHL.

Beste Kinder-Nahrung.

Ärztlich empfohlen.
Niederlagen
durch Plakate
kenntlich.

Hohenlohe'sche
Hafer-Mehl.

Für Säugler und Wiederverkäufer.
Gemüse, Wirsing, Kohlrut, Sellerie, Rotherden etc.
in jedem Quantum abzugeben.
Hof Glacental.

Inventur-Ausverkauf

vom 10. bis 25. Februar er.

Um Platz für die neuen Frühjahrswaaren zu machen, werden die am Lager befindlichen

fertigen Herren- und Knaben-Anzüge,
fertigen Herren- und Knaben-Paletots,
fertigen Herren- u. Knaben-Sackröcke u. -Joppen,
fertigen Herren- und Knaben-Hosen und -Westen

weit unter Preis

abgegeben.

Bernhard Fuchs,

Lieferant des Beamten-Vereins,

21. Marktstrasse 21, Eckhaus der Metzgergasse.

1862

Verlosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 5.

1900.

Inhalt.

- 1) Augsburger 7 Fl.-Lose v. 1864.
- 2) Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Oblig.
- 3) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thlr.-Lose).
- 4) Buenos Aires 6% Stadt-Anleihe von 1882.
- 5) Bulgarische 6% Staats-Eisenbahn-Hypothekar.-Gold-Anl. v. 1889.
- 6) Eutin-Lübecker Eisenbahn, Prioritäts-Oblig.
- 7) Finnländische 3 1/2% Staats-Anleihe von 1895.
- 8) Hamburger 3% Staats-Prämien-Anleihe v. 1866 (50 Thlr.-Lose).
- 9) Henckel von Donnersmarck, Graf Hugo, convertirte 4% hypothekarische Anleihe.
- 10) Henckel von Donnersmarck (Wolfsberg), Graf Hugo, 4 1/2% hypothekarische Anleihe.
- 11) Holländische 3% Communal-Credit-100 Fl.-Lose von 1871.
- 12) Homburg v. d. H. Stadt-Schuldverschreibungen von 1888.
- 13) Italienische Ges. vom Rothen Kreuze, 26 Lire-Lose v. 1885.
- 14) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.
- 15) Kölnische Stadt-Obligations von 1894 und 1898.
- 16) Lübeck-Büchener Eisenbahn, Prioritäts-Oblig. von 1876.
- 17) Luxemburgische Eisenbahn- u. Bergbau-Ges. Prinz Heinrich, 3% Obligationen.
- 18) Oesterreichische 5% 500 Fl.-L. von 1860.
- 19) Oesterreichisch-Ungarische (Französisch) Staats-Eisenbahn-Gesellschaft (Serie A. Ergänzungssatz), 5% Obligationen.
- 20) Ottomanische 4% Anl. von 1893.
- 21) Russische 4% consolidirte Eisenbahn-Obligations.
- 22) Schwedische conv. 3 1/2% fundirte Staats-Anleihe von 1880, I. II. und III. Emission.
- 23) Ungarische Hypothekbank, 8% Prämien-Oblig. von 1894.
- 24) Verviers 100 Fr.-Lose von 1873.

D) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.

Serienziehung am 1. Februar 1900.
Prämienziehung am 1. März 1900.
Serie 36 124 195 200 330 340
102 601 756 793 1044 1095
1129 1335 1593 1726 1756 1967
1129 2142.

2) Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Obligations.

Verlosung am 2. Januar 1900.
Zahlbar die Obligationen I. Emission am 1. April 1900, die Obligationen II. Emission am 1. Juli 1900.

I. Emission.

229 293 366 374 671 772 941 959
1014 933 866 432 524 691 811 891
901 988 2317 819 568 687 785 3081
478 607 917 4260 253 325 663 964
907 971 5002 296 491 653 887 963
999 6024 157 215 257 271 709 740
991 7058 977 114.

II. Emission.

209 217 326 642 656 627 979 1021
580 742 953.

3) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thlr.-L.).

Serienziehung am 1. Februar 1900.
Prämienziehung am 31. März 1900.
Serie 325 1718 1846 1958 2039
2168 2381 3041 3228 3390 3303
3742 4233 4823 4942 5006 5036
5493 5655 6206 7425 7519 7863
8148 8302 8827 9088 9578 9920.

4) Buenos Aires 6% Stadt-Anleihe von 1882.

Verlosung am 27. December 1899.
Zahlbar am 1. Januar 1900.
Serie A. à 1000 Doll. 108 797
317 1017 167 208 475 795 931 938
Serie B. à 500 Doll. 23 376 855
368 1065 079 232 432 459 631 637
3306 822 846 923 991.
Serie C. à 200 Doll. 50 110 1102
461 486 627 631 712 873 959 996
2003 089 158 243 389 461 628 775
502 891 9092.
Serie D. à 50 Doll. 3 76 229 489
552 667 904 1189 841 678 619 704
790 804.

5) Bulgarische 6% Staats-Eisenbahn-Hypothekar.-Gold-Anleihe von 1889.

(Tsaribrod-Sofia-Vacarel und Bourgas-Yambol.)

Verlosung am 20. Januar/I. Februar 1900.
Zahlbar am 1. April 1900.

1021-630 991-2000 761-700
3291-300 421-430 491-500 5821-
-830 6301-510 8711-720 9091-
100 761-770 11841-850 12211-220
541-660 13491-900 15921-980
16891-900 17721-730 18861-870
20471-480 831-840 22211-220
23891-840 25541-860 26411-420
321-630 27641-650 28431-840
29831-840 30801-810 32121-130
35241-260 36291-300 391-400
37311-220 691-600 38701-710
39061-070 151-190 42761-760
43381-890 44651-800 45761-760
361-970 46761-770 47141-160 901
-910 51951-960 51821-830 55811-
-820 991-500 57621-630 58081-
-690 531-340.

6) Eutin-Lübecker Eisenbahn, Prioritäts-Obligations.

Verlosung am 29. December 1899.
Zahlbar am 1. Juli 1900.

4% Anleihe v. 1882 (I. Emission).

Litt. A. à 1000 M. 221 282 879
476 616 765 790 985 1143 145 229
237 821 882 461.
Litt. B. à 500 M. 8 21 22 113
114 217 582 684 809 1093 153 161
488 606 628 885 879 896.
Litt. C. à 100 M. 19 34 124 177
209 243 416 460 487 490 671 691 702
792 952 959 1168 194 200 316 326
442 455 524 525 548 549 651 713 739
2060 124 863 428 432 482 498 561 607.

4% Anleihe v. 1885 (II. Emission).

Litt. A. à 1000 M. 96.
Litt. B. à 500 M. 50 196.
Litt. C. à 200 M. 60.

7) Finnländische 3 1/2% Staats-Anleihe v. 1895.

Verlosung am 1. December 1899.
Zahlbar am 1. März 1900.

Litt. A. à 5000 P. M. 83 221.

Litt. B. à 1000 P. M. 140 189 186
326 423 737 1445 490 705 941 3944
4007 912 5407 659 891 6509 7083
161 195 242 412 623 773 892 923.
Litt. C. à 500 P. M. 278 305 898
570 849 1391 459 488 3282 431 3549
579 4295 577 736 740 820 821 5000
060 073 312 6184 276 610 867 7261
8149 462 756 928 973 9279 362 446
10151 459 835 851 11102 864 12002
484 665 663 948 13192 333 696.

8) Hamburger 3% Staats-Prämien-Anleihe von 1866 (50 Thlr.-Lose).

Prämienziehung am 1. Februar 1900.
Zahlbar am 1. März 1900.

Am 2. Januar 1900 gezogene Serien:

53 233 319 400 1037 646
784 824 891 936 901 4832 1104
1114 1348 1370 1587 1598 1430
1469 1690 1608 1732 1773 1943
1965 2053 2190 2228 2316 2382
2420 2423 2425 2472 2514 2601
2641 2650 2738 2748 2798 2810
2818 2911 2993 3041 3076 3232
3390 3489 3656 3694 3738 3769
3816 3841 3848 3872 3907.

Prämien:

à 35,000 Thlr. Serie 1943 Nr. 22.
à 5000 Thlr. Serie 1773 Nr. 21.
à 2000 Thlr. Serie 784 Nr. 23.
à 1000 Thlr. Serie 961 Nr. 1.
1114 22, 3872 23.
à 500 Thlr. Serie 400 Nr. 20.
618 23, 1104 1, 3907 1.
à 400 Thlr. Serie 319 Nr. 14.
400 2, 1104 12, 2798 14, 2818 11.
à 200 Thlr. Serie 646 Nr. 22.
2382 9, 2420 24, 2993 18, 3655 17.
à 55 Thlr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

9) Graf Hugo Henckel v. Donnersmarck, convertirte 4% hypothekarische Anleihe.

Verlosung am 29. Januar 1900.
Zahlbar mit 106% am 1. April 1900.

Serie A. à 500 M. 66 66 94 98

168 161 211 213 226 281 298 339 341
683 604 656 681 726 837 867 868 916
921 974 1086 176 255 292 400 490
691 607 672 661 804 887 913 951
2968 086 111 120 145 266 289 367
486 670 619 661 676 772 818 847 898
942 946 977 3026 658 180 142 183
203 288 816 324 411 469 617 638 669
699 711 739 767 820 848 866 4011
045 087 118 120 146 241 249 262 264
312 342 398 408 630 648 677 628 721
702 793 814 838 870 942 991 993.

Serie B. à 1000 M. 6030 023 096

147 235 257 299 302 308 333 351 402
416 421 435 497 622 666 678 620 627
796 856 869 872 984 0051 071 103
165 209 281 294 316 339 367 383 442
480 546 560 569 686 687 698 737 795
800 871 877 882 923 7016 166 201
300 356 437 602 626 640 634 653 717
804 833 968 8038 108 120 233 856
395 406 493 822 637 646 616 671 716
760 764 826 826 863 868 880 884 898
948 987 0072 073 131 179 196 204
228 245 268 324 348 385 623 641 616
647 671 676 731 741 753 882 924
10081 089 100 178 192 278 326 363
482 496 499 606 701 728.
Serie C. à 5000 M. 11015 025
069 113 129 133 189 277 293 342 366
485 495.

10) Graf Hugo Henckel v. Donnersmarck (Wolfsberg), 4 1/2% hypothekarische Anl.

Verlosung am 29. Januar 1900.
Zahlbar mit 106% am 1. April 1900.

10 81 102 132 204 406 408 444 505
666 866 1015 179 194 318 437 519
686 719 809 988 2092 256 876 392
433 477 611 679 702 à 1000 M.

II) Holländische 3% Communal-Credit-100 Fl.-Lose von 1871.

(Maatschappij voor Gemeente-Credit.)

Verlosung am 16. Januar 1900.
Zahlbar am 15. August 1900.

à 20,000 Fl. 9161.

à 2000 Fl. 11492.
à 500 Fl. 27345 42789 47810 67861.

à 350 Fl. 8519 20363 40956 61586.

à 100 Fl. 127 602 748 799 878
1107 160 260 693 761 778 781 822
993 2104 169 460 542 588 891 951 956
3694 617 4088 094 168 889 5576 680
867 922 6038 091 271 299 691 614

11) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.

Prämienziehung am 1. Februar 1900.
Zahlbar am 1. April 1900.

25 120 237 322 338 531 554
609 625 655 671 954 905 1132
1265 1461 1478 1709 1738 1751
1954 1989 2008 2042 2047 2110
2231 2300 2382 2390 2425 2431
2476 2527 2538 2574 2590 2639
2667 2690 2694 2821 2910 3088
3047 3071 3113 3167 3205 3263
3268 3301 3411 3504 3543 3545
3687 3770 3789 3828 3913 3998.

Prämien:

à 50,000 Thlr. 189423.
à 5000 Thlr. 168110.
à 3000 Thlr. 158341.
à 1000 Thlr. 85420 186461.

à 500 Thlr. 134466 134662 151897 186546.

à 200 Thlr. 33647 73036 85440

100261 128882 134666 160225 160226
163388 180233 188494.

à 110 Thlr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

12) Homburg v. d. H. Stadt-Schuldversch. von 1888.

Verlosung am 19. December 1899.
Zahlbar am 1. April 1900.

Litt. A. à 1000 M. 166 169 296

425 461 486 499.
Litt. B. à 500 M. 202 305.
Litt. C. à 200 M. 13 43 69 65 195.

13) Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze, 25 Lire - Lose von 1885.

Verlosung am 1. Februar 1900.
Zahlbar am 9. Februar 1900.

Amortisationsziehung:

Serie 527 1935 2424 2694 2854
3273 4777 5173 5309 6793 7134
8058 8914 9055 9273 10316
10458 10893 11390 11846, Nr. 1
-20 à 31 Lire.

Prämienziehung:

à 10,000 Lire. Serie 10982 Nr. 48.
à 2000 Lire. Serie 10812 Nr. 27.
à 1000 Lire. Serie 3506 Nr. 46,
5200 16.

à 50 Lire. Serie 17 Nr. 28,

328 13, 451 43, 782 36, 3321 21,
4311 6, 5273 36, 5373 27, 8195 46,
8572 29.

14) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien - Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.

Prämienziehung am 1. Februar 1900.
Zahlbar am 1. April 1900.

Am 1. December 1899 gezogene Serien:

25 120 237 322 338 531 554
609 625 655 671 954 905 1132
1265 1461 1478 1709 1738 1751
1954 1989 2008 2042 2047 2110
2231 2300 2382 2390 2425 2431
2476 2527 2538 2574 2590 2639
2667 2690 2694 2821 2910 3088
3047 3071 3113 3167 3205 3263
3268 3301 3411 3504 3543 3545
3687 3770 3789 3828 3913 3998.

Prämien:

à 50,000 Thlr. 189423.
à 5000 Thlr. 168110.
à 3000 Thlr. 158341.
à 1000 Thlr. 85420 186461.

à 500 Thlr. 134466 134662 151897 186546.

à 200 Thlr. 33647 73036 85440

100261 128882 134666 160225 160226
163388 180233 188494.

à 110 Thlr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

15) Kölnische Stadt-Oblig. von 1894 und 1896.

Die Amortisation per 1. April 1900 ist durch Rückkauf bewirkt.

16) Lübeck-Büchener Eisenbahn, Prior.-Obl. v. 1876.

Verlosung am 4. Januar 1900.
Zahlbar am 1. Juli 1900.

Litt. A. à 3000 M. 16 77 93 115

327 887 466 478 600 695 818.
Litt. B. à 1000 M. 1009 029 154
279 477 764 889 961 988 970 2067
110 149 817 392 438 444.

Litt. C. à 1000 M. 2508 522 656

559 673 719 3081 086 092 126 141
299 392 405 545 569 588 591 728
4057 178 487 658 837 976 5093 104
162 227 262 458 442 487.

Litt. D. à 500 M. 5585 634 819

826 873 6048 072 237 297 324 329
344 438 612 766 7126 132 220 297
375 381 629 540 938 945 962 8063
066 152 147 280 304 308 451 467 461
486 579 615 741 9054 081 094 101
818 326 565 729 817 852 902 965
10008 018 117 279 300 633 726 931
941 11066 111 465 490.

17) Luxemburgische Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft Prinz Heinrich, 3% Obligationen.

Verlosung am 24. Januar 1900.
Zahlbar am 1. März 1900.

581 1190 196 211 313 390 411 603
728 942 991 2636 728 792 803 888
8330 5206 6091 240 282 368 541 820
7236 686 793 868 8230 898 495 619
10392 446 638 933 994 11814 899
12074 082 13169 170 258 14018 049
337 686 880 889 15168 724 16220
663 613 17290 661 620 18318 402
427 703 739 19476 676 714 730
20115 401 834 866 21035 082 403
508 632 651 23393 417 870 24166
836 948.

18) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

Serienziehung am 1. Februar 1900.
Prämienziehung am 1. Mai 1900.

Serie 202 208 304 399 400 671

581 711 1110 1322 1356 1688
1753 1848 1864 1884 1950 2047
2093 2115 2140 2188 2218 2276
2322 2337 2457 2516 2600 2626
2756 2939 2946 2982 3255 3340
3445 3471 3541 3592 3958 3961
4134 4162 4365 4445 4474 4504
4743 6044 5059 5097 5438 5661
5673 5678 5686 5720 5742 5770
5849 6030 6060 6103 6187 6263
6268 6309 6100 6597 6629 6682
6807 7021 7043 7132 7157 7165
7699 7766 7774

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 72. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 13. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die wirtschaftliche Lage im Jahre 1899.
In dem soeben erschienenen ersten Theil des Jahresberichts der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft findet unsere wirtschaftliche Lage folgende Schilderung: Nachdem der Anfang der 1890er Jahre einen unverkennbaren Niedergang des Umlages und des Erfolges der wirtschaftlichen Thätigkeit im Handel und Industrie gegenüber der Hochkonjunktur zu Ende der 1880er Jahre gebracht hatte, konnten wir in unseren jährlichen Berichten schon für 1895 eine entschiedene Wendung zum Besseren konstatieren, die sich dann in den folgenden drei Jahren beständig fortsetzte. Das letzte Jahr des Jahrhunderts hat nun allen Beobachtungen nach seine Vorgänger in allgemeiner geschäftlicher Prosperität noch um ein beträchtliches übertraffen, es stellt den Gipfel der aufsteigenden Linie der fünf Jahre dar, und es hat seinem Nachfolger so viele günstige Momente, so viele Arbeitsaufträge hinterlassen, dass man mindestens vor einem schroffen Abfallen der Linie sich auch noch im Jahre 1900 gesichert glauben darf. Wieder und wieder wird in den Berichten der einzelnen Branchen das Bedauern darüber laut, dass man nicht genug geschulte Arbeiter zu finden, und dass man nicht genug Kohlen, Koks und Rohstoffe zu beschaffen vermocht habe, um alle Aufträge, die sich boten, auch übernehmen und ausführen zu können. Demgemäß stiegen denn auch die Arbeitslöhne und die Preise der meisten Roh- und Halbfabrikate stetig und stark, während die Preise der fertigen Erzeugnisse häufig nicht entsprechend hinaufgesetzt werden konnten. Im weiteren Verlauf des Berichtsjahres kam als allgemein erschwerendes Moment die Steigerung des Zinsfußes hinzu, der am 19. Dezember bei dem seit den Tagen der Preussischen Bank nicht gesehenen offiziellen Diskontsatz der Reichsbank von 7 v. H. und gleichzeitigem Lombardsatz von 8 v. H. anlangte. Ursache dieser Erhöhung war einerseits eben die grosse Inanspruchnahme von Kapital für Industrie und Handel nicht nur in Deutschland, sondern überall in der Welt, andererseits der lange sich vorbereitende, am 11. Oktober erklärte Krieg zwischen England und den beiden Burenrepubliken in Südafrika. So fern auch der Schauplatz dieses Krieges, so ist doch sein Einfluss nicht nur in politischer, sondern auch in wirtschaftlicher Beziehung bereits ungemein mehr zu spüren, als derjenige des spanisch-amerikanischen Krieges im Jahre 1898 oder gar des griechisch-türkischen von 1897. Denn er nöthigt den britischen Staat zu ganz ausserordentlichen Kraftanstrengungen in der Verwendung von Truppen, Unterhaltsmitteln, Kriegsmaterial und Geld; er entzieht dieses, sowie auch die grossen für die Transporte benötigten Schiffsräume dem wirtschaftlichen Verkehr; die früher nicht unbeträchtliche Ausfuhr nach den südafrikanischen Freistaaten ist unterbunden und vor Allem bleiben deren reiche Goldschätze im Boden ruhen, oder, soweit die Produktion fortgesetzt wird, bleibt das Ergebnis doch dem europäischen Goldbedarf und Geldumlauf vorenthalten, eine empfindliche Lücke lassend. Indessen hat die Theuerung der Löhne, der Rohstoffe und des Kapitals das Gedeihen der Industrie bisher nicht zu beeinträchtigen vermocht. Seine Hauptursache muss, wie schon in den Vorjahren, so auch im Jahr 1899 im Wachsen des inländischen Konsums gesucht werden. Zwar hat anscheinend auch die Ausfuhr ansehnliche Fortschritte gemacht; sie betrug in den Monaten Januar bis September dem Werth nach ohne die gemünzten und rohen Edelmetalle 1899

2939 Millionen Mark, 1898 2796 Millionen Mark, also 1899 mehr 203 Millionen Mark. Jedoch wird man, um die Zahlen des Aussenhandels richtig zu beurtheilen, deren Ermittlung für das ganze Jahr unter Einsetzung der für 1899 anzunehmenden Durchschnittswerte der Waaren abwarten müssen. Jedenfalls aber reicht die Hebung der Ausfuhr nicht aus zur Erklärung der so ausserordentlichen Hebung unserer industriellen Thätigkeit, sondern diese muss zurückgeführt werden auf eine allgemeine Steigerung der inländischen Kaufkraft. Die deutsche Landwirtschaft konnte eine reiche Ernte zu Markte bringen; die Arbeiter fanden überreichliche Arbeitsgelegenheit bei höheren Löhnen; so fanden die Industriellen, welche fertige Verzehrungs- und Gebrauchsgegenstände erzeugen, gesteigerten Absatz und konnten ihrerseits wieder den Halbfabrikaten, den Maschinen- und chemischen Fabriken, Bergwerken etc. gesteigerte Aufträge zuwenden. So war gleichsam in dem grossen Organismus der Volkswirtschaft der Stoffwechsel lebhafter und reicher geworden; ein Jeder konnte von seiner Waare oder Leistung mehr in den grossen Austauschprozess einbringen und dafür auch mehr zurückempfangen.

Englands Geldbedarf für den Transvaalkrieg. Nachdem bisher nur sehr vage Schätzungen über den wahrscheinlichen Geldbedarf Englands für den über Erwarteten sich verlängerten Transvaalkrieg in Umlauf gekommen sind, verdient eine sachliche Erörterung dieses Themas im Londoner „Econ.“ Beachtung. Das Blatt erinnert, dass noch im April vorigen Jahres Sir Michael Hicks-Beach die Amortisation der Nationalschuld als angeblich zu rapide herabgesetzt hat, und dass er im Oktober vorigen Jahres das Erforderniss für den Transvaalkrieg während des laufenden Fiskaljahres auf 10 Mill. Lstr. veranschlagte. Beides hat sich schlecht bewährt. Die Rechnung vom Oktober basirte auf der Annahme, dass eine Armee von 35,000 Mann genügen werde, und man setzte deshalb den Geldbedarf auf etwa 2 Mill. Lstr. für den Monat an; jetzt dagegen belaufe sich das Erforderniss wahrscheinlich auf nahezu den gleichen Betrag für jede Woche, und die damalige Annahme, dass der Krieg nur kurze Zeit dauern werde, sei nunmehr wohl überall aufgegeben. Will man sehen, wie weit die Nationalschuld Englands im Laufe der letzten Zeiten reduziert wurde, so ergibt sich, dass sie am 31. März 1899 634,04 Mill. Lstr. betrug, d. i. 116,18 Mill. Lstr. weniger als am 31. März 1879; innerhalb dieser beiden Jahrzehnte hatten die Kapitalrückzahlungen 143,98 Mill. Lstr. betragen, aber 37,25 Mill. Lstr. waren in neuen Schulden hinzugekommen. Würde nun der Transvaalkrieg zwölf Monate andauern und so viel Geldaufwand erfordern, wie bisher, so wäre dadurch allein beinahe schon die gesammte Tilgungssumme seit 1879 wieder aufgewogen! Unter diesen Umständen tritt auch das genannte Finanzblatt dafür ein, dass die Regierung nicht den ganzen Geldbedarf fortgesetzt durch Ausgabe von Schatzbills decken könne. Diese schwebende Schuld war bis 1891 auf 39,14 Mill. Lstr. angewachsen; mit Recht trat Gesehen dem entgegen, und so gelang es, dass durch Abzahlungen bis Ende 1897 ein Tiefpunkt von 8,13 Mill. Lstr. erreicht wurde. Seit dem Oktober sind neuerdings 7 1/2 Mill. Lstr. Schatzbills zur Ausgabe gelangt, sodass gegenwärtig die schwebende Schuld etwa 15,63 Mill. Lstr. beträgt. Natürlich rechnet auch dieses Blatt, so schreibt dazu die

„Frankf. Ztg.“, von seinem nationalen Standpunkte aus mit dem endgültigen Siege Englands wie mit etwas Selbstverständlichem: man werde von den Kriegskosten schliesslich einen gewissen Theil auf den Transvaalstaat und den Orange-Freistaat zu übertragen haben, und das könne man dafür anführen, dass für einen ansehnlichen Theil der Goldbeschaffung eine nur temporäre Form genüge. Die so von England abzuwälzenden Beträge seien aber begrenzt deshalb, weil die Buren auch Kompensationen an die südafrikanischen Kolonien zu zahlen haben werden, und weil man von ihnen jedenfalls nicht eine sofortige Baarzahlung erwarten könne, sondern nur die allmähliche Abfindung im Lauf einer Reihe von Jahren. — Der „Tägl. R.“ scheinen solche spekulativen Zukunftsrechnungen vorerst verfrüht, da ihre Realisirung abhängig bleibt davon, wie schliesslich der Ausgang des Krieges gestalten wird. Indess betont das Londoner Blatt trotz seiner Zukunftsrechnung doch ebenfalls, dass es unklug sein würde, selbst die allmählich zurückzuerstattenden Ausgaben durch nur temporäre Darlehen zu decken. Wenn somit England zur Vermehrung seiner fundirten Schuld gezwungen werden muss, so werde dies wahrscheinlich in der Form einer 2 1/2 v. H. Anleihe zu geschehen haben, da die 2 1/2 v. H. Konsols in 1903 automatisch sich zu 2 1/2 v. H. umwandeln.

Indien und der Silbermarkt. In Indien sind insgesamt 3,563,000 Menschen, Weisses und Eingeborene, nothleidend. Das ist eine furchtbare Ziffer, und sie erklärt voll und ganz die Geldnöth der Indiens. Die umfangreichen Goldverschiffungen nach dort haben inzwischen der Krisis ihren akuten Charakter genommen, und da der dringende Geldbedarf der Handelskreise gestillt ist, sind auch die Notirungen der Rupientratten und Transfers wieder von ihrer Nothstandshöhe herabgegangen. Damit ist aber der steigende Bedarf nach Verkehrsmitteln im Lande nicht gestillt und die ausserordentlich zusammengeschmolzene Reserve der Banken von Bombay und Bengalen noch nicht aufgefüllt. Inzwischen hat die indische Regierung begonnen, Silber zu kaufen, das sie schleunigst ausmünzen lassen wird; sie dürfte mit diesen Käufen fortfahren in dem Umfange, um 4 bis 5 Crores Rupien im Laufe des Jahres zu prägen. Das wird den weiteren für den europäischen Geldmarkt so unbehaglichen Goldverschiffungen dann Einhalt thun. Wenn man die sehr bedeutenden Silbermengen in Rechnung zieht, welche die kulturelle Eroberung Ostasiens als wirtschaftliche Kriegskosten erfordern wird, so muss man der Entwicklung des Silbermarktes und damit zugleich den Finanzen der Silber produzierenden Länder ein günstiges Prognostikon stellen.

Dividendenergebnisse. „Gummitabrik Schwannitz“. Die Gesellschaft wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 6 v. H. Dividende (9) vertheilen. — „Lederfabrik Eycke u. Strasser“. Die Verwaltung schlägt 12 1/2 v. H. Dividende vor gegen 10 1/2 v. H. i. V. bei etwa doppelt so hohen Abschreibungen. — „Varziser Papierfabrik“. Der Aufsichtsrath beschloss, eine Dividende von 14 1/2 v. H. pro 1899, gegen 14 v. H. i. V., vorzuschlagen. — „Vereinigte Smyrna-Teppich-Fabriken“, Schmiedeburgi. R., Kottbus, Hannover-Linden. Der Aufsichtsrath beschloss, eine Dividende von 8 1/2 v. H. vorzuschlagen (8). — „Easener Kreditanstalt“. Die Verwaltung schlägt 8 v. H. Dividende vor, gegen 7 1/2 v. H. i. V. — „Kaliwerke Aschersleben“. Die Gesellschaft zahlt wieder wie im Vorjahre 10 v. H. Dividende.

Geschmackvolle Ausführung.
Mässige Preise.

Kontore: Langgasse 27.

Für die Zeit der festlichen Veranstaltungen im Hause, in Vereinen und Wohlthätigkeits-Kreisen empfehlen wir unsere Officin zur Herstellung aller erforderlichen

Drucksachen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

WALHALLA.

Haupt-Restaurant.

Heute Dienstag: Grosses Frei-Concert.

Anfang 8 Uhr. 1925

WALHALLA

Im Theatersaal.

Mittwoch, den 14. Februar, Abends 8 1/2 Uhr

II. Grosses Carnevals-Concert

des verstärkten Theater-Orchesters, unter Mitwirkung verschiedener Solisten.

Entree (incl. Kopfbedeckung, gemeinschaftlichen Liedertexten und Programm) Mk. 0.50.

Ausübung, sowie An- und Verkauf des Bezugsrechtes auf

Action von Linde's Eismaschinen-Gesellschaft

besorgt bestens 1924

Bankgeschäft von Paul Strasburger,

Wiesbaden und Frankfurt a/M.

Billig und gut!

Polirte und lack. Betten, vollst., v. 50 Mk. an, Sophas von 88 Mk. an, Divans, 2- und 3-St., in Kamelotheken, Noquets, Fantasielöffeln von 35 Mk. an, sowie Kleider- und Rüschenstrümpfe, schöne Verticous, Consolen, Schreibische, pol. Tische, Kommoden, Spiegel, Stühle u. s. w. verkaufe ich zu ansehnlich billigen Preisen.

Heumann's Möbellager,

Edel Bleich- und Seitenstrasse 1. 1921

Emserstrasse 25 schöne Häube und frische Eier zu verkaufen.

Wiener Masken-Leih-Anstalt

24. Langgasse 24.

Empfehle als Specialität Damen- u. Herren-Masken-Costumes, Dominos zu verleihen und zu verkaufen. Modelle führe am Lager.

Hochachtungsvoll
Madame E. Rehak.

Zimmerpflanze und Abfallholz zu haben Rordstr. 28 u. Zimmerplatz, Rordstr. 189

Villa Vierstadter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neueste entworfen, eingerichtet, zu verkaufen. Näb. 14087
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Gelegenheitskauf.

Wegen Wegzug des Besitzers ist in Wiesbaden in allerbesten Lage eine schöne, solid gebaute Villa zu verkaufen, bestehend aus Parterre, 1. und 2. Etage, zusammen 19 Z. Preis 130,000 Mk. Anzahl. 20-30,000 Mk. Parterre und 1. Etage sind vermietet und erzielen bei freier Wohnung in der 2. Etage erheblichen Revers. Interessenten belieben sich dehnst Besichtigung umgehend zu melden. 1078

Immobilien-Mittelung
 des Realbureau Schottensfelds, Wiesbaden,
 Theater-Colonnade 36/37.

Ein rentabl., 3-4 Z. altes Haus an breiter Hauptstr. des süd. Stadth., mit 4-5 Z. Wohnungen, Bad, Balkon u. im Vorderh., Thorf., 2 gr. Gärten, schönem Hinterh., m. Doppelw. von 2 Z., gr. Wein Keller m. hydrant. Aufzug u., Verhältn. d. aus 1. Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. N. 2013 a. d. Tagbl.-Verl. 1813

Ein neues Haus mit Laden in bester Lage Schiersteins, für jedes Geschäft passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter N. W. 1006 an den Tagbl.-Verlag. 815

Hochherzogliche Villa, großartig ausgestattet, mit allem Comfort versehen, in vorzügl. Lage, preiswürdig v. Erbauer zu verkaufen. 1855
Otto Engel, Adolphstraße 3.

Eine hochherzogliche, ca. 3 Z. alte Villa j. Alleenbew. in feiner vornehmer Lage (Södenh., Nähe d. Waldes) mit 9-10 prachtl. Wohn- u. ausricht. Nebenräumen, allem Comf. d. Neuz., schönem Garten, herrl. Aussicht, Wegg. d. aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. N. 2013 a. d. Tagbl.-Verl. 1814

Ein herrschaftl., gut gebautes dreistöckiges Haus mit Garten

in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe umgibt halber zu verk. Näb. im Tagbl.-Verlag 1798

Eine hochrentabl. hochherzogliche, Etagen-Villa in guter vornehmer u. bequemer Lage, 3 Et. à 7 Z., Küche, Bad, Balkon u., aller Comf. d. Neuz. bis einsch. electr. Licht, schöner großer Garten, Alles gut (prima) vermietet, aus erster Hand vom Erb. außerordentl. preisw. zu verk. — Vorzügl. Capitalant. mit nur wenig Arbeit. — Gef. Offerten unter N. N. 208 an den Tagbl.-Verlag. 1812

Zu verkaufen

mehrere kleine Villen und Landhäuser, moderne Villen, Etagen- u. Geschäftshäuser, Hotels 1. u. 2. Ranges, Restaurants, sowie mehrere Bier- u. Wirtschaften, Ackergrundstücke, Baumstücke, Bauplätze durch **C. Wagner**, Gartlingstraße 5. Senal für Immobilien. 1806

Bad Nauheim.

mit eingeführte Fremden-Pension (30 Zimmer) in allerbesten Vermietlage u. einger. Kranstiftung zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mk. Offerten unter J. U. 195 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa von 6 Zim. und reichem Zubehör, hübsches Gartchen, schöne Lage, Straßenbahnverbindung, für Mk. 26,000 zu verkaufen.
Otto Engel, Adolphstraße 3. 1854

Villa Alwinenstraße 4

zu verkaufen. Näheres daselbst von 12-4 Uhr täglich. 1826

Villa Vierstadter Höhe 25,

enthält 8 Zim., 4 Mansarden u., ist für den Preis v. 88,000 Mk. sofort zu verkaufen, eventl. gegen Bauplatz zu veransch. Näb. Hellmuthstraße 13. Seitenb. 1. Et. 1891

Ein in der hinteren Moritzstraße, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring gelegenes, solid gebautes Etagenhaus, je 6 Zimmer und Bad, mit Thorfahrt und großem Garten, ohne Hinterhaus, für Weinbändler u. sehr geeignet, preiswerth sofort zu verkaufen. Offerten unter N. C. W. 1086 an den Tagbl.-Verlag. 1920

Zu verkaufen

eine Latrinenfabrik, Großstadt, Rheingebiet, Netto-Neigew. 15,000 Mk., erf. 40-50,000 Mk. Anfr. u. Versicherung Direct. Pharmaz. Agentur **J. Herzog**, Wiesbaden.

Bau-Terrain

nächst der Parkstraße.

Zu der „Weinreb“, deren Fluchtslinienplan gegenwärtig im neuen Rathhaus offen liegt, ist ein Grundstück, nahe an der Parkstraße gelegen, zu verkaufen. Offerten möglichst von Selbstkäufern unter N. G. 118 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Capitalisten und Terrain-Speculanten!
 Ca. 2 Morgen Baugrund, vorzügl. Lage — Nerothal — absolut sicheren hohen Gewinn abwerfend — preisw. zu verkaufen. 1455
O. Engel, Adolphstraße 3.

Projectirter **Villa-Bauplatz**, 44 Rth., à 500 Mk., u. g. Bed. ohne Anzahl. zu vl. Gef. Off. u. N. 1013 Tagbl.-Verl. 1190
Villen-Bauplätze an der Weinbergstraße, Nerothal, zu verkaufen. Näb. Weinbergstraße 3. 8417

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villen, Landhäuser, Geschäfts- u. Etagenhäuser, Hotels, Badhäuser, Geschäfte aller Branchen, Bauplätze, Ackergrundstücke wolle man gefl. baldigst bei mir zum Kauf anmelden.
L. Neglein, Immo.-Büro, Drausenstraße 3.

Haus mit Stallungen im südlichen, auch weßlichen Stadtheil mit guter Anlagung zu kaufen ges. Offerten mit Preisang. Anfr. unter C. L. 228 an d. Tagbl.-Verlag erb.

Obere Rheinstraße

suche Haus, wo Laden gemacht werden kann, zu kaufen. Anfr. Offerten unter N. A. hant. postlagernd.
 Gesucht ein **Bäckerhaus**, ein **Wirthshaus**, eine **Mühle** oder **Sägewerk**, oder sonst kleineres **Handwerksgeschäft**.
Immo. Weissstraße 2.

Grundstück, Nähe der Beaulieu, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis pro Achte unter D. C. 48 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht **Handwerksgeschäft** (Wiesbaden oder auswärts) oder **Betheiligung** mit größerem Capital. Offerten unter N. N. 222 an den Tagbl.-Verlag. 1906

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. **Meyer Sulzberger**, Bahnhofstraße 16. Telephon No. 524. 15439

Baukapitalien in jeder Höhe, 1. Hypoth. Off. u. L. N. 77 an d. Tagbl.-V. 25-30,000 Mk. à 5% auf zweite Hypoth. zu vergeben. Off. erbitte unter N. A. 524 an den Tagbl.-Verlag.

12-15,000 Mark auf gute zweite Hypoth. anzuleihen. Bedingungen unter N. W. N. 527 an den Tagbl.-Verlag.
 Restkauf v. 6000 Mk. m. Nachl. 3. kaufen ges. Offerten unter N. P. 3 hauptpostl. 1801

Hypotheken-Baufgelder

in jeder Höhe, bis 60% selbstgericht. Lage, niedriger Zinsfuß, sehr mögliche Provision, werden rasch u. zuverläßig vermittelt. Anzahl. kann sof. erfolgen.
Meyer Sulzberger, Zensal, Bahnhofstraße 16, 1. Et. Telephon No. 524.
 Sprech. 8-10 Vorm. u. 2-4 Nachm. 1801

10,000 Mk. sofort an 2. Stelle nach 50-60% der Tage auszuleihen. 20,000 Mk. 1. Stelle bis 60% der Tage per 1. April auszuleihen. 1899

25,000 u. 12-14,000 Mk. auf 1. Hypoth. sofort auszuleihen durch **W. May**, Zahnstraße 17.
Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. Et.

Capitalien zu leihen gesucht.

45-50,000 Mk. als zweiter Eintrag nach 44% der Tage per April ev. früher gef. prima Object. Offerten unter N. U. 986 an den Tagbl.-Verlag. 16902

40-50,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein hochh. hochrentabl. Etagenh. in vornehmer Lage von sehr vermög. Manne gef. Gef. Off. u. N. E. 108 an den Tagbl.-Verl. 1667

Circu 35,000 Mk. bis 1/2 der Tage zu April, ev. früher, gesucht. Offerten unter N. W. 1012 an den Tagbl.-Verlag. 1150

30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auf gleich oder später gesucht. Off. u. N. W. 1002 an den Tagbl.-Verlag. 521

25-30,000 Mk. gegen gute 1. Hypoth. zu 4 1/2% (Tage 52,000 Mk.) von sehr vermög. Manne gef. Gef. Off. u. N. E. 109 a. d. Tagbl.-Verl. 1668

Gesucht auf sofort oder 1. April 1900 15,000 Mk. auf 2. Hypoth. auf ein Haus in guter Lage, pünktlicher Zinszahler, ohne Vermittler. Off. u. T. Z. 1030 an den Tagbl.-Verlag. 1616

6-7000 Mk. 2. Hypoth. von aut. firmirtem Geschäftsmann per 1. April od. später gesucht. Offerten erb. u. N. M. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 10-12,000 zweite Hypoth. nach der Landesbank à 5% auf Haus in centraler Stadtlage gesucht. Pünktl. Zinszahl. Placement kostenfrei. 1454
O. Engel, Adolphstraße 3.

45,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. und zweimal 4000 Mk. auf hiesige und Landobjecte zu 5% gesucht durch **Kraft**, Zimmermannstraße 9, 1. Et.

6-8000 Mk. gegen gute 2. Hypoth. gesucht. Gef. Offerten bitte man unter N. M. 207 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

32,000 Mk. auf 1. Hypoth. gesucht. Off. unter N. Z. 1027 an den Tagbl.-Verlag. 1588

20,000 Mk. gesucht per 1. April d. J. als 2. Hypoth. innerhalb 68% der selbstgerichtlichen Tage. Offerten erbeten an **Krankenhaus-Verwalter Haentel**. 1745

25-30,000 Mk. (1/2 Tage) werden an zweiter Stelle zum 1. April oder früher gesucht. Gef. Offerten unter N. Z. 1023 an den Tagbl.-Verlag. 1349

15- u. 20,000 Mark gegen gute Hypotheken zu 5% sof. od. später zu leihen gesucht. 1415
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

24-25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. nach d. Landesb. gesucht. Offerten unter N. Z. 1028 an den Tagbl.-Verlag. 1587

Capitalien gesucht

auf prima 1. u. 2. Hypotheken an hiesige solide Leute. Mk. 2000, 3-5000, 7-10,000, 12-16,000, 20-25,000, 28-32,000, 34-36,000, 40-50,000 und 60,000 bis 150,000.

Näheres durch **Carl Wagner**, Gartlingstraße 5 (und Goldgasse 21, im Cigarren-Geschäft). Agentur für Immobilien und Hypotheken. 1852

10,000 Mark auf gute Nachhypoth. zu 5% auf gleich oder später gesucht. Offerten unter N. H. C. 1035 an den Tagbl.-Verlag. 1910

15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. nach der Bank von vermögendem Kaufmann gesucht. Offerten sub N. Z. 1031 an den Tagbl.-Verlag. 1851

2500 Mk. als 2. Hypoth. nach der Hälfte der Tage, à 5%, per gleich gesucht. Offerten sub C. M. 245 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mark nach 5% der Tage von pünktlichem Zinszahler per gleich oder 1. April gesucht. Offerten unter N. Z. 1032 an den Tagbl.-Verlag. 1876

Familien-Nachrichten**Danksagung.**

Allen herzlichsten Dank für die Beweise inniger Theilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters, Schwogers, Schwiegervaters und Großvaters.

Karl Poths,

besonders dem Herrn Pfarrer Grein für seine trostreiche Grabrede, sowie seinem Herrn Rärmeister und den Mitarbeitern der Rärconloge.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Poths.

Todes-Anzeige.

Am 12 d. M. entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere heiliggeliebte Tochter, Schwester und Nichte,

Lina,

im blühenden Alter von 18 Jahren, was wir Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 2, aus statt.

Familie Karl Weimer.

Wiesbaden, den 12. Februar 1900.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Nichte und Pflegling, **Fräulein Hansen**, fern von ihren Eltern im Alter von 4 1/2 Monaten nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ehr. Hebingerr.

Wiesbaden, den 12. Februar 1900.

Heute Mittag 12 Uhr 45 Minuten verschied unsere liebe Schwester und Schwägerin,

Fräulein Helmine Gaquoin,

nach langem und schwerem, muthvoll ertragenem Leiden.

Dr. Karl Gaquoin.

Clara Gaquoin, geb. Voigt.

Wiesbaden, den 10. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch-Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle aus in Giessen statt.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme anlässlich des Ablebens unseres geliebten

Herrn Elias Rohwald

sagen verbindlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1900.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 72. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 13. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Kunst-Nachrichten.

Ein Concert des „Evangelischen Kirchen-Gesangsvereins“ wird am Sonntag den 19. d. M. unter der künstlerischen Leitung des Herrn Carl Hofmann vom Evangelischen Kirchen-Gesangsverein veranstaltet. Der Verein wird am morgigen Abend wieder der bereits eine Viertelstunde vor Beginn der Veranstaltung auf den letzten Platz besetzte große Saal des Casinos. Die Ehre, das ist der Tag des Herrn, „Aus der Jugendzeit“ (Stern), „Der gute Geist“ (Dreger), „Die Königin“ (Stern) und „Gute Nacht“ (Hörner) werden sämtlich in vollem Besatze zu Gehör gebracht und ernteten stürmischen Beifall. Herr Hermann Tschendörfer, der die Violoncello „Sonno de ballate“, eine klassische Gavotte und einen Mozart von Wienawiß vortrug, beherstet sein Instrument (Violine) in meisterhafter Weise; die vollen, runden, erst eingelegten Töne verbanden sich mit der mit gleicher Bismutität von Herrn Otto Rosenkranz ausgeführten Clavierbegleitung zu einem Duo von außerordentlichem Wohlklang. Den gleichen Beifall errang Fräulein Maria Weiler, die mit einer sehr sympathischen, wirkungsvollen Sopranstimme von seltener Reinheit und angenehmer Klangfarbe begabte ist. Außer der „Königin der Nacht“ aus der „Zauberflöte“ sang Fräulein Weiler drei reizende Lieder von Hoff, v. Wilh. und Gertel („Immer bei Dir“, „Das Mädchen an den Mond“ und „Schloß“), von denen das letzte eine erstaunliche Fertigkeit in der Beherrschung der Stimmorgane voraussetzte und zu großen Applaus hervorrief, daß die Sängerin sich noch zu einer kleinen Zugabe entschließen mußte. — Wir gratulieren dem Vorstände des Evangelischen Kirchen-Gesangsvereins, insbesondere auch seinem vortrefflichen Dirigenten, zu seinem neuesten schönen Erfolge!

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Ablauf von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen. Für jede weitere Zeile wird der Anzeigerpreis mit 15 Pf. berechnet.)

Im „Technischen Verein Wiesbaden“ wird am Dienstag Abend über die Entwicklung und Ziele des Deutschen Techniker-Verbands gesprochen. Collegen, die der Sache noch fernstehen, ist Gelegenheit geboten, die Bestrebungen des z. Z. circa 8500 Mitglieder zählenden Verbandes kennen zu lernen.

Die „Turn-Gesellschaft“ hält am nächsten Sonntag, am 18. Februar, in den Sälen des Casinos ihren diesjährigen Maskenball vom Stapel. Wie aus Versätsen, beabsichtigt eine Anzahl Mitglieder der Gesellschaft der Veranstaltung das Gepräge einer Feste im blauen Ländchen zu geben und ist Sorge getragen, daß die zu einer solchen notwendigen Attribute zahlreich und möglichst naturgetreu am Platze sein werden, was inbessenden soll. Der Maskenball wird in Gänze nicht vom Besuche abhalten, da bekanntlich aus der kostümlich gemischten Gesellschaft sich erst das schönste Festgeleben entwickelt. Maskenfiguren sind gegen Voreinsendung der Mitglieds- oder Gastscheine der Herrn L. Becker, Papierhandlung, kleine Burgstraße, in Empfang zu nehmen.

Das Männer-Quartett „Silaria“ hält seinen diesjährigen Masken-Ball, verbunden mit Verteilung von 7 wertvollen Preisen an die schönsten, resp. originellsten Masken, am nächsten Sonntag, den 18. Februar, Abends 8 Uhr beginnend, im Saale des Turner-Rezeptions, Dellmündstraße 25, ab. Das schon früher so beliebte Maskenfeste scheint sich auch dieses Jahr zu einem recht großartigen zu gestalten. Dies verspricht schon die Anmeldung verschiedener origineller Gruppen u. Die Maskenpreise sind im Schaufenster der Firma M. Schneider, Kirchstraße, Ecke Friedrichstraße, ausgestellt. Preislisten müssen von 10 Uhr an im Saale anwesend sein.

Die „Allgemeine Carneval-Gesellschaft Wiesbaden“ findet Sonntag, den 18. cr., in den Theatern und Nebenräumen der „Waldhalla“ statt und beginnt diesmal um 8 Uhr 33 Minuten. Besuche werden von der großen Kölner Carneval-Gesellschaft, dem Dinger Carneval-Verein, dem Carneval-Verein W. u. Biebrich, dem Frankfurter Carneval-Gesellschaft (gegründet 1874), dem Mainzer Carneval-Verein und der Kaiserlauterner Carneval-Gesellschaft erfolgen. In der Sitzung ist Herr Hofmannsänger Plate wiederum gewonnen, Herr Compontz Kletter wird dirigieren. Ein Tyroler-

Ensemble wird auftreten und zwar in einer Ausführung wie hier noch nicht gesehen. Der Wiesbadener Athleten-Verein wird einen „Gang“ vornehmen, welcher in einer kurzen Gruppierung endet. Der Männer-Gesangsverein wird ein Trinklied zu Gehör bringen, während der Allgemeinheit mehrere Chorlieder gewidmet sind.

Die Carneval-Gesellschaft „Unverbeirlich“ wird, nachdem ihre erste Sitzung am 4. Februar im Saalbau Germania so glanzvoll verlaufen ist, vielen Wünschen entsprechend, noch eine zweite carnevalistische Sitzung am Sonntag, den 18. Februar, in dem Restaurant „Kronenburg“ abhalten, unter Mitwirkung hervorragender Instrumentisten und einer verstärkten närrischen Kapelle.

Stimmen aus dem Publikum.

* Kurhausneubau. Wir sind dem Herrn Ranzleithard dankbar, daß er in der letzten Stadtverordneten-Sitzung für die nochmalige Abweisung des hinter dem Kurhaus geplanten Neubaus eingetreten ist, vorausgesetzt, daß er uns auch mitteilen kann, welches Bauprojekt denn eigentlich für diese Abweisung maßgebend sein soll. Soweit uns bekannt, ist seither überhaupt noch kein bestimmter Plan angenommen worden, und wenn dies zutrifft, so wären doch die planlos in der Luft schwebenden Abweisungen mit ihren ganz willkürlichen Abweisungen nicht nur überflüssig, sondern geradezu lächerlich. Derartige Phantasiegebilde bieten der Interessentpolitik einen bequemen Spielraum und schädigen den Fortgang der Sache selbst in empfindlicher Weise.

* Hochverehrter Magistrat und Stadtverordneter-Verammlung! Wo ist immer weiter schweifen? Seht das Gute liegt so nah! Bei dem Mehrer über die letzten Verhandlungen über den Kurhaus-Neubau gehen uns besonders der Bassin, daß wir für die Kur ein vornehmlich ruhiges Kurhaus bedürfen. Weniger sind wir mit dem Gedanken einverstanden, daselbst in die Mitte der obelisk schon recht sehr beschränkten Anlagen zu stellen und dadurch noch mehr Bäume und Grün zu vernichten. Bedenken, daß die Herren gar nicht, daß, wenn sie Alles verbauen lassen, wohl Kurhäuser und Kurjale dastehen, aber der Kurgarten dann absolut fehlen würde, denn die übrig bleibenden kleinen Restflächen verbieten dann den Namen Garten nicht mehr. Und doch ist es jetzt das Eldorado der wasserführenden Gasse Bismarckstraße und in und außer den Concerthallen. Jedoch läßt sich der nun aufsteigende neue Gedanke auf andere Weise leicht verwirklichen, ohne daß viele Millionen zu dem auch nur, wie es scheint, als Provisorium gedachten Experimente fließen gemacht zu werden brauchen. Sollte nicht das Bouillottes-Schloßchen mit seinem jetzt vernachlässigten und verwilderten Park, der so schöne Baumgruppen, Heidepartien und leicht zu erwerbende, sonnige und dabei auch und staubfreie Terrassen besitzt, sich mit wenigen Hunderttausend Mark Ausbau- und Reparaturkosten sich zu einem ruhigen Kurort herrichten lassen und das wertvolle, jedoch besonders für die Stadt werthvolle Terrain würde für alle Zeiten einem immer mehr geschätzten Feste für die Stadt abgeben und die ohnehin so beschränkten Anlagen durch diesen Erwerb eine, wenn auch nicht so große, aber sehr erwünschte Erweiterung erfahren. Man werde nicht ein, daß die Höhe ein Hindernis für Begaunfertige und Krankenwagen sei. Denn der Augenblick überzeugt alle Tage im Sommer, daß die viel steileren und längeren Wege von Beausite nach den Eichen vorzugsweise gern von Wäldchen mit und ohne Krankenwagen benutzt werden, um nur der erfrischenden Höhenluft theilhaftig zu werden. Außerdem hilft ja die Elektricität in solchen Fällen leicht und sicher nach.

* Der Commission-Bericht des Herrn Dr. Hermann, betreffend den Kurhausneubau, in der Stadtverordneten-Sitzung vom 9. d. M. giebt endlich den Anstoß zur Verwirklichung einer ungemein glücklichen Idee. Der Bericht giebt, wie hervorgehoben sei, in dem Vorbericht das neue Kurhaus, unter Erhaltung des bisherigen für Saalbauzwecke, hinter dem Weiler zu erbauen, auf dem letzten hülsen Terrain, das von der Brücke einerseits, von dem Verbindungsweg Bismarck-Straßen-Unterweg andererseits, begrenzt wird. Das ist meines Erachtens der einzig richtige Vorschlag, der bis jetzt gemacht worden ist, weil er sowohl die Kurhaus- wie die Saalbau-Frage mit einem Schlage löst und das vorhandene herrliche Ensemble in seiner Weise löst. Ich wünsche auf das Verhoffte, daß sich weitere Kreise der Einwohnerschaft für dieses wirklich vernünftige Project interessieren und, womöglich mittels einer öffentlichen Ver-

sammlung, dies bekunden würden. Dafür Stimmung zu machen ist der Zweck dieser Einsendungen, und daß dieser Zweck kein verfehlter sein wird, dafür bürgt die weite Verbreitung des Tagblattes. Hoffentlich öffnet die erneute Abweisung im Kurgarten Jedem, der es sehen will, die Augen dafür, wie verfehlt der andere Plan war, der den schönsten Theil des Parks zerstören und das Terrain circa 6 Meter hoch aufschütten wollte! Das zur Ausführung zu bringen wäre denn doch ein Stückchen würdig eines Epilob, aber nicht der Weltstadt Wiesbaden gewesen!

* Elektrische Straßenbahn. Unter dieser Spitzmarke erschien in No. 64, Morgen-Ausgabe des „Tagblatt“, eine Stimme, die nicht unüberprüfbar bleiben kann. Wir wollen dem Herrn Einsender nicht auf das Gebiet folgen, um einen etwaigen Beschluß des Regierungspräsidenten zu kritisieren, weil wir der Ueberzeugung sind, daß eine weite Staatsbehörde nur das allgemeine Beste fördern und Maßnahmen treffen wird, welche Gefahr für Leben und Gesundheit der Staatsbürger abwenden, wie dies bei der Legung eines zweiten Geleises durch die Bismarckstraße ohne Zweifel der Fall wäre. Die fröhlichen Widersprüche der Anwohner der Bismarckstraße und sonstiger Interessenten sind wohl begründet. Der Herr Einsender bemängelt die Bismarckstraße als Verkehrsstraße und da sei ihm hiermit der Gegenbeweis geliefert. Ganz gewiss Jählungen der in dieser Straße sich bewegenden bekannten Fahrwerke ergaben am Freitag die Zahl 184 und am Samstag 178. Diese Resultate im Winter erhöhen sich in den Sommermonaten weit über 200, weil der ganze Chausseeverkehr nach der Platte u. s. w., der früher die Bismarckstraße passierte, jetzt durch die angenehmere Bismarckstraße geleitet wird. Weiter wird geäußert, wenn durch den Ausbau der Bismarckstraße der Verkehr der Rheinstraßenlinie über die Seerodenstraße durch diese geführt werden würde, die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft den Verkehr so regeln, daß die eine Straße zu Berg und die andere zu Thal verwendet würde. Diese Deutung ist unzutreffend, weil der Stadtverwaltung doch auch ein gewichtiges Wort auf Grund ihres Vertrages zusteht. Man sucht aber geistlich von gewisser Seite, Sonderinteresse halber, mit aller Gewalt eine Durchführung zu veranlassen, ob berechtigter materielle und ideale Interessen dabei zu Grunde gehen oder nicht, ist ganz gleichgültig. Alle Schwierigkeiten, die einer Weiterführung der Linie vom Sedanplatz bis zum Balde gemacht werden, rühren von der oben bezeichneten Seite her, weil man mit dem Kopf durch die Wand will und nicht die einzige und richtige Art unterliegt: Die Linie über die Seeroden-, Mar- und Schützenstraße zu führen. Nur dadurch kann die Sache gefördert, der Allgemeinheit ein Dienst geleistet und die Bahn bis zum 1. Mai d. J. fertig werden, anders nicht. Je länger gekrittelt wird, je später kommt man zum Ziel.

* Das städtische Bauamt erlaubt sich mir hierdurch auf einen Mißstand aufmerksam zu machen und um Befreiung desselben zu eruchen. An der neubauten Bedürfnisanstalt auf dem Sedanplatz steht die Thür nach der Nordseite tagtäglich von Morgens bis Abends offen. Das ist wirklich kein schöner Anblick und trägt keineswegs zur Förderung guter Sitten der Jugend, die sich freizugewöhnen, was die Thür nach der Südseite, die sich nicht so leicht zu veranlassen, daß sie über den Anblick, zu dem sie täglich gezwungen sind und der auf so leichte Art zu befeigen ist, entkräftet sind. Ein selbstthätiger Thürschliesser genügt; seine Beschaffung dürfte wohl keine Schwierigkeiten bereiten. Wenn wir warten sollen, bis die geplanten Anlagen die Thür verdecken, dann können wir uns noch oft über die offene Thür und etliches anderes ärgern.

Briefkasten.

W. D. Wenden Sie sich an Herrn August Deffner, Bismarckring 23.

J. S. Wenn Sie jemanden nachweisen können, daß er verurtheilt, sich oder Anderen durch Vorpiegelung falscher Thatfachen einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, so ist dies verurtheilt Betrug und Strafbare. — Wiesbaden hatte nach der letzten Personenstands-Aufnahme rund 82,000 Einwohner. Ueber Mainz, Frankfurt und Darmstadt sind wir leider nicht informiert.

M. V. W. Wenn alle Leute so vorurtheilsfrei dächten, wie Sie und — wir, dann hätte die Sache keinen Anstand. „Wahr“ ist durchgeklappt, daher ihr ansehnliches Verrecht. Wollen hoffen, daß sie ungerufen bleibt. Die Stillschlichter gehen zahlreicher um denn je.

Verloren Gefunden

Freitag, den 9. d. M., ist eine Brieftasche mit Papiergegeld im Bleichhof oder in der Stadt verloren worden. Der Finder erhält gute Belohnung. Näh. Tagbl.-Verlag. 1865

50 Mark Belohnung
bekommt Derjenige, der mir meine entlaufene Hoxterierhündin wiederbringt. Abzugeben Gutsav-Friedrichstraße 6.

Unterricht

The Berlitz School of Languages,
Staatl. konzess. Sprachinstitut f. Erwachsene,
Wilhelmstrasse 4, 3.

Hauptsächlich Französisch, Englisch, Italienisch und Deutsch für Ausländer. Prospekte gratis durch den Director G. Wiegand. 14277

Überprimaner einheitl. Nachhilfe mit durchsichtiger Erfolg. Offerten unter G. L. 227 a. d. Tagbl.-Verlag. 1861

Eine französisch geprüfte Lehrerin, im Ausland gewesen, ertheilt Privat- u. Nachhilfe-Unterricht in der franz. u. engl. Sprache, sowie in allen üb. Nachh. Kaiser-Friedrich-Str. 104, 1. a. d. Moritzstr.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Franz. unterricht. engl. u. franz. zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15237

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 49. Langgasse. 12196

Französisch ertheilt Conversationsstunden zu mäßigem Preise. Röderstraße 28, Paris. 14181

Leçons de français d'une inst. franç. Spiegelgasse 9. 14181

Leçons de français d'une jeune franç. Jahnstrasse 4, II. 14181

Signora, maestra patentata dà lezioni. In circoli privati, serali lettura dei classici e degli autori moderni. Stiftstrasse 4, I. Villa Sonita. 11879

Italienisch, praktische und rasche Methode, ertheilt Enrico Voghera, Gerberstraße 25. 15233

Um sich in Buchführung

und Handelswissenschaft zu vervollkommen, wird Privat-Unterricht durch tüchtigen Kaufmann gesucht. Ausführliche Offerten mit Honorarforderung u. Schrift N. N. 210 bef. d. Tagbl.-Verl.

Unterricht
im Blumen-, Stillleben-, Aquarell- und Oelmalen, in Projectionsschule, Schattenconstruction und Perspective und im Zeichnen nach lebenden Modellen ertheilt

C. Kappeller,
Kunstmalers u. Acad. u. acad. Zeichenlehrer,
Moritzstraße 10, Part. r.

NB. Vereinte Damen und Herren zum Zeichenlehrerinnen-beruflich Zeichenlehre kommen vor.
Sprechstunde zwischen 12-1 Uhr.

Für Clavier- u. Gesangsunterricht empf. sich Anna Deutschländer, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 13265

Frauen und Mädchen!
welche Damen-Schneiderin, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Vergrößerung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Heller, früher Lützow, Leib-Zukunft, welches empfinden. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kurort, welches am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kurkurs 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolg garantiert. Heller-Lützow, academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Kirchstraße 26, 2 St.

Der Zuschneide-Kursus
für Damen-Garderobe nach Grandé'schem System, incl. Parföhr, Wiener u. englischem Schnitt nebst Aufzählungs-Unterricht u. Erklärung der Journale, beg. am 1. u. 15. j. Monats bei 11673

Orantenstraße 2. Frau Aug. Roth, Ecke der Rheinstr.

Vögel-Kursus!
im Heim- und Stausgarten auf eine sehr leichte, vorthr. haffte Art (der Kurkurs für 10 Wt.) ertheilt jederzeit gründlich Frau Anna Bender, Dellmündstraße 43, Part.

Vögel-Kursus
auf Berliner Plan erst. gründl. mit sicherem Erfolge.
Frau Sachse, Dellmündstraße 38, 1.

Fremden-Pensions
Altwinenstraße 2, Ecke Bierstadtstraße, möbl. Zimmer und Wohnungen zu vermieten. 849

Adolphstr. 7. Pension Becher, Adolphstr. 7.
früher Luisenstraße 21, 586

Villa Friele, Genserstr. 19, möbl. Zim. per Woche 7 bis 15 M., Pension v. 2 Wt. p. Tag an. Gr. Garten. Halbt. d. elektr. Bahn Bahnhof-Bald. 1179

Genserstraße 20 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Zimmer von 7 M. an pro Woche bis 15 M. 1030

Villa Kauzenberg,
Hainerweg 4. 1154

Grosso elegante Süd-Zimmer werden bis zum 12. cr. frei. Dasselbst noch kleinere einzelne Zimmer per sofort, mit und ohne Pension, mäßige Preise. Franz Finkbeiner.

Deberberg 5, Villa Albion,
elegant möbl. Zimmer in der Bel-Etage (Südseite) zu vermieten.

Villa Julia, Deberberg 8.
Fein möblirte Etage und einzelne Zimmer frei. Bäder. 1235

Leberberg 10 (Pension Kordina)
elegant möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer (Sonnenseite) frei geworden, ganz oder getheilt abzugeben. 900

Pension Tannusstr. 13
Fein möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Aufz. 5971

Ritter's Privathotel — Pension
(Südseite), 45. Tannusstrasse 45. 6721

Hocheleg. möbl. Salon- und Schlafzimmer,
electr. Licht, sofort zu vermieten Bismarckstraße 6, 1. 410

Kleine Wilhelmstr. 7, 1. Et.,
hochherzhaftliche elegante möblirte Zimmer frei.

Gebildete Wittwe bietet alleinl. Herrn od. Dame freundi. Heim, mit od. ohne Verpf. Gef. Offerten unter V. V. 988 an den Tagbl.-Verlag. 228

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 52, Part. 1. Etage, sind schön möbl. Zimmer u. eine ganze Etage zu verm.

Verpachtungen
Ein eingefriedigter Garten mit extra. Spalier-Parasol- und hochstämm. Obstbäumen, in der Nähe der Blindenanstalt, ist wegen Sterblich d. Besitz. läng. Zeit zu verpachten. Näh. Orantenstr. 47, Part. 1881

Eine tüchtige Restaurationskchin zum 15. Februar gesucht
Näh. Kirchgasse 60. 14

Gesucht zum 15. d. M. eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt und ein erfahrenes Kinderfräulein. Wilhelmstraße 18, 2 St.

Ich suche z. 15. März eine perfecte Köchin, welche längere Zeit in feinen Häusern war und gute Zeugnisse besitzt. Frau General Mertens, Köchlerstraße 7.

Gesucht perfecte und fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, welche kochen können, für selbstständige Stellen, g. Lohn, eine Küchenhelferin, eine jüngere Pensionköchin, sofort, nettes Zimmermädchen als Servierfräulein, ein angenehmes Büffetfräulein, junge Mädchen in großer Anzahl und sechs bis acht Mädchen, 20-25 Jhr., gef. Kinderfräulein. Bureau Germania (Frau Münte), Kl. Webergasse 7, 2.

Gesucht perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn. Offerten unter P. J. 291 an den Tagbl.-Verlag.

Selbstst. perfecte Köchin für 11. seine Pension sofort gesucht. Frankfurterstraße 16.

Gesucht eine fein. Herrschaftsköchin u. Holländ. ferner sechs pers. u. zehn feine Köch. f. hier u. außerh., sechs Restaurationsköch. (noch Gehalt), vier Kaffee- u. acht Weißb., drei Kinderpflegerinnen, vier Kinderfr., eine einf. Kammerjungfer, drei Büffetfräul., zwei nette Servierfr., sechs bess. Stubenmädch., aber fünfzehn Alleinmädch., zehn einf. Hausmädch. u. acht tüchtige Küchenmädch. (noch Gehalt). Wörner's 1. Central-Bureau, Gänseberggasse 9, Teleph. 571.

B. Schwenke, Deutscher Kellerer-Bund, (Mutter's Bureau), Webergasse 15, 2.

sucht zum baldigen Austritt Köchinnen, Haushälterinnen, Alleinmädchen, bessere Hausmädchen, Kinderfräulein, Kinderfräulein, tüchtiges gewandtes Büffetfräulein, Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen. Anmeldungen für prima Saisonstellen sofort erbeten.

Stellennachweis des Genfer Vereins u. f. d. Gastwirts-Verband, Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17 (219. Telephon 219), sucht jederzeit tüchtiges Hotel- und Privat-Personal jeder Branche bei hohen Löhnen. Für weibliches Personal und Auftragsgeber ist die Vermittlung kostenfrei.

Sauberes Mädchen für Küche u. Hausarbeit gef. Nerothal 8. 458

14-16-jähr. Mädchen v. kinderl. Eheg. gef. Adelheidstr. 58, 1. 1209

Ein Hotelzimmermädchen gesucht. Hotel Kronprinz. 1127

Ein tüchtiges fröhliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Friedrichstraße 28, Part. 1355

Zuverlässiges Alleinmädchen gesucht. Webergasse 20. 1386

Mädchen sofort gesucht. Mainzerstraße 86. 1448

Braves älteres Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1514

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht gegen guten Lohn. Adolphstraße 7, Partierre. 1480

Gesucht zum 15. Februar Alleinmädchen, welches kochen kann, Adelheidstraße 43, 2. 1596

Ein zuverlässiges Alleinmädchen für kleinen Haushalt zum 15. Februar gesucht. Dombachthol 14, 1. 1577

Mädchen, w. die Haushaltung versteht u. etwas kochen kann, z. 15. Febr. gef. Weberg. 3, 2 r. 1613

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, zum 15. Febr. gesucht von Frau Wörner, Sedanstraße 1. 1659

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht. Gortelstraße 18, 3. 1661

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit zum 15. Februar od. früher gesucht. Taunusstrasse 28, 1. 1628

Ein ordentliches Allein-Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für sofort oder zum 15. d. M. gesucht. Langgasse 6, 3. 1761

Tüchtiges Hausmädchen gesucht. Gr. Burgstraße 13, 2. 1663

Ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, für bürgerliches Haus sofort gesucht. Säuerstraße 18. 1760

Gesucht zum 1. März ein Küchenmädchen oder einfaches Hausmädchen. Nerothal 1, Nachmittags 5-7. 1760

Gesucht zum 19. Februar Kinderfräulein od. Kinderpflegerin, u. Kinderpflegerin, zu e. Kinde v. 2 1/2 J. Mdd. 9-12 u. 5-7 Adolphstraße 26, 3. 1760

Älteres fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Rheinstraße 26, 1. 1766

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Moritzstraße 4, 2. Stod. 1778

Reinliches williges Mädchen, das gut bürgerlich kocht u. einige Hausarbeit übernimmt, zum 15. gefucht. Nicolassstraße 38, 2 I. 1782

Gesucht ein tüchtiges gewandtes Hausmädchen. Adolphstraße 43, 2. 1802

Euche 20-30 Alleinmädchen für seine Herrschaftshäuser, sowie Köchinnen und Hausmädchen.

Lang. Stellen-Bureau, Mauerstraße 12, 2.

Gesucht sofort oder später ein anständiges braves junges Mädchen. Schmalbaderstraße 14, 3. 1125

Ein ordentliches Dienstmädchen für Privathausarbeit gegen 15 Mk. Lohn. Johannisstraße 42, 2. gefucht.

Gesucht von einer alten Dame ein anständ. gelegtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Ndb. Hartmannstraße 13, 2 Et. 1. 1827

Ein tüchtiges Alleinmädchen sofort gesucht. Ndb. Giesstraße 40a, 1. Etage.

Ein Mädchen vom Lande gesucht. Marktstraße 23, 1. 1829

Gesucht ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann. Nerothal 4, 2. 1840

Ein zuverlässiges Kinderfräulein in einem Kinde mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht. Gortelstraße 12, 3.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Johannisstraße 19, Part.

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches kochen kann, für kleinen besseren Haushalt gesucht. Kirchgasse 27, 3. Et. gegen hohen Lohn gesucht. Bertramstraße 4.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 17, 3.

Fleißiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Karl Perrot, Kl. Burgstraße 1.

Einfaches zuverlässiges Mädchen gesucht. Wehrstraße 33, 1 Et.

Ein einseit. Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Schmalbaderstraße 7, 1. Etage.

Für 1. März gesucht solides Alleinmädchen, ecklich und reinlich, von einzelner Dame. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1905

Sauberes Dienstmädchen gesucht. Gr. Burgstraße 5, 2 r. 1858

Alleinmädchen, welche kochen können, zu zwei und drei Personen, Hausmädchen und Küchenmädchen, sowie solche vom Lande sucht in großer Anzahl. Stellen-Nachweis des Genfer Vereins u. f. d. Gastwirts-Verband, Kirchgasse 45, Eing. Schulgasse 17. Telephon 219. Für weibliches Personal u. Auftragsgeber ist Vermittlung unentgeltlich.

Ein Mädchen gesucht. Michaelsberg 26, Spengler-Laden. 1864

Einfaches Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Rheinstraße 76, 3.

Ein braves Alleinmädchen für kleinen Haushalt zum 1. März gesucht. Ndb. Elisabethstraße 21, Gartenhaus Part.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Moritzstraße 20, 3. 1475

Einfaches Landmädchen, das Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit mit versteht, zum 15. d. M. gef. Kaulbrunnstraße 10, 2 r. 1722

Ein in Hausarbeit erf. Mädchen gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Kirchstraße 41, 1 Et. 1. 678

Gesucht zum 1. März ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann, sowie ein Mädchen für Nachmittags zu zwei Kindern. Emserstraße 37, 1. 1811

Nach Halle in einen kleinen Haushalt ohne Kinder per sofort ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches perfect kochen, servieren und etwas nähen kann. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter U. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Fleißiges Mädchen bei gutem Lohn gesucht. Ndb. Kleine Burgstraße 1, Borgellau-Laden.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht. Rheinstraße 91, 2.

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Reichstraße 2, 2. Etage. 1903

Ein Zweitmädchen für Haus- u. Küchensarbeit auf sofort oder 1. März gesucht. Adelheidstraße 78, 3. Zu sprechen 10-3. 1904

Suche für sofort ein älteres ordentliches kinderliebendes Mädchen bei gutem Lohn. Marktstraße 14, 4.

Tüchtiges Alleinmädchen f. kl. Haushalt zum 1. März gesucht. A. m. Vorm. v. 10-11, Nachm. v. 3-4. Döhringstraße 7, 2.

Ein 1. März ein Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit gründlich versteht. Schützenhofstraße 11, Part.

Ein besseres Mädchen, welches kochen und zuweilen im Laden helfen kann, gesucht. Ndb. Gortelstraße 30. 1900

Gesucht zum 15. März für eine stille Haushaltung ein braves älteres Alleinmädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und einige Hausarbeit übernimmt. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 1879

Gesucht zum 15. Februar ein braves Hausmädchen mit g. Zeugn. Blumenstraße 7, 1 St.

Alleinmädchen per sofort gesucht. Adelheidstraße 89, 1 St.

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn auf 15. Februar gesucht. Adelheidstraße 88.

Ein ordentliches Alleinmädchen auf gleich gesucht. Nerothal 35/37, 1 St. rechts.

Für Küche und Hausarbeit ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Lohn 18-20 Mk. monatl. Webergasse 7, im Hausbühl. 1790

Gef. für Küche u. Hausarbeit ein Mädchen. Adolphstraße 27, 2 Et.

Mädchen gesucht für kl. Haushalt. Johannisstraße 30, 2 I. 1886

Gesucht zum 15. Februar ein braves Hausmädchen m. g. J. Blumenstraße 7.

Ein Mädchen zur Hilfestellung für kleinen Haushalt und zu Kindern gesucht. Wallmühlstraße 10, 3.

Ein junges zuverlässiges Mädchen, das etwas nähen kann, als Hausmädchen gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden. Au der Ringstraße 2, 1. Et.

Ein zuverlässige Frau oder älteres Mädchen wird zur Wartung u. Pflege eines halbjähr. Kindes gesucht. Weisbergstr. 5, 1.

Ein braves fleißiges Mädchen per 15. März nach Dietrich gesucht. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 1880

Alleinmädchen findet sofort gute Stelle. Friedrichstraße 48, 3.

Ueber fünfzig gediegene Allein-, Haus- und Zimmermädchen für seine Privat- und Pensionstellen gesucht (daneben gute Stellen u. boh. Lohn). Mutter's Bureau, Webergasse 56, 1. Et. r.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, findet in feiner Familie gute Stelle bei Rheinländer, Rheinstr. 15.

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 41, Ndb. 3. 1914

Braves Mädchen sofort gesucht. Moritzstraße 20, 2. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen, das einigermaßen kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für größeren Haushalt gesucht, hoher Lohn. Näheres. Völknerstr. 15, 2.

Besseres Hausmädchen, das nähen, bügeln und serv. kann, gesucht. Leffingstraße 12, Part.

Ein besseres Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Taunusstraße 33/35.

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit gef. Kirchgasse 29, 2. Et.

Für sofort ein besseres Küchenmädchen gesucht. Rheinstraße 103, 3.

Ein tüchtiges sauberes Alleinmädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht. Giesstraße 19, 1. Et. 1929

Hausmädchen gesucht. Kirchgasse 7, Baden. 1930

Per sofort ein tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit, ferner per Ende April eine bürgerl. Köchin. Gartenstraße 8.

Tücht. Alleinmädchen gef. Kaiser-Friedrich-Ring 110, 3 bei der Adolphs-Allee.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Deuten gegen hohen Lohn. Kl. Kirchgasse 1, 2 Et. r.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Schmalbaderstraße 9, 1.

Ein tüchtiges Mädchen, das gleich gef. Schmalbaderstr. 20, 1 r. 1927

Ein braves fleißiges Alleinmädchen, am liebsten vom Lande, für einen besseren Haushalt sofort gesucht. Taunusstr. 57, 1. 1926

Tüchtiges Mädchen gesucht für Hausarbeit. Nerothal 44.

Ein Mädchen für sofort von jetzt bis 1. April gesucht, auf Wunsch kann es auch zu Hause schlafen. Dornstraße 56, 1.

Tüchtige Wäscherin gesucht. Dornstraße 4, Gartenhaus.

Tüchtige Wäscherin gesucht. Sedanstraße 7, 1. Et. Part.

Ein tüchtige zuverlässige Wäscherin wird gesucht. 214

Härberei Hermann, Emserstraße 4.

Ein Monatsmädchen wird gesucht. Bertramstraße 18, 1 I. 1887

Monatsmädchen sofort gesucht. Philippstraße 27, Part.

Tüchtige reinliche Monatsfrau oder Mädchen, das auch waschen kann, von 7 1/2 bis 11 Vorm. und 1-5 Nachm. sofort gesucht (Lohn 25 Mk.) Mühlstraße 11, 2.

G. br. r. Monatsm. gef. Morg. v. 8-9. R. Schmalbaderstr. 47, 2.

Monatsfrau oder Mädchen für Morgens und Mittags gesucht. Näheres. Johannisstraße 9, 1. St.

Braves Monatsmädchen oder Frau gef. Philippstraße 45, 2. I. Monatsmädchen für Morgens gesucht. Saalstraße 24/26, 1 I.

Monatsmädchen von 1/8-1/10 Morgens gesucht. Blumenstraße 6, Part.

Braves Monatsmädchen oder unabhängige Frau gesucht. Vorm. von 9-11 Uhr. Kirchstraße 30, 2. Zu melden von 9-12 Uhr.

Monatsfrau oder Mädchen für Vormittags auf gleich gesucht. Adelheidstraße 50, 1.

Monatsfrau zur Aushilfe sofort gesucht. Friedrichstraße 48, 3.

Unabhängige Monatsfrau gesucht. Drankstraße 2, Part.

Eine unabh. Monatsfrau gesucht. Zinkenstraße 43, 2 r.

Braves Monatsmädchen gesucht. Zinkenstraße 3, 2 I.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Schmalbaderstraße 79, 2.

Monatsmädchen für Vormittags gesucht. Wilschstraße 9, 1 r.

Eine saubere tüchtige Monatsfrau findet 3-4 Stunden täglich Beschäftigung. Giesstraße 19, 1. St. 1928

Ein. zuverlässiges Monatsmädchen tagsüber gegen gute Bezahlung und Kost für Hausarbeit gesucht. Kirchstraße 25, 2 St.

Monatsmädchen oder Frau gesucht. Moritzstraße 51, 3 St.

Monatsmädchen f. einige Std. d. Vorm. gef. Taunusstr. 27, 3

Frau zum Bedienen gesucht. Giesstraße 14.

Eine zuverlässige Frau zum Bedienen gesucht bei Wilh. Montpelier, Adreßstraße 14. 1652

Eine saubere Frau, die zur Hälfte noch Jemand mithelfen kann, zum Auswaschen von Wäsche gesucht. Naldener. 1810

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht. Adolphstraße 27. 1473

Junger braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Dornstraße 12, Part. rechts.

Anständiges Mädchen oder Frau auf einige Stunden Hausarbeit gesucht. Kirchstraße 21, 2 St.

Junger Mädchen, zu jeder Arbeit willig, tagsüber für kl. Haushalt gesucht. Mühlstraße 18, 3 St.

Mädchen zum Bedienen von Gängen u. Bagen z. gesucht gegen guten Lohn bei Fett & Co., Langgasse 88.

Fleißiges sauberes Laufmädchen gesucht. Friedrichstr. 87, Feinbäd.

Gesucht ein ordentl. Laufmädchen. A. Scheibel, 46. Wilhelmstraße 46.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine j. geb. Engländerin sucht Stellung als Lehrerin oder Gesellschaftlerin in einer Familie, in der sie Gelegenheit haben würde, sich im Deutschen weiter auszubilden. Gehalt Nebensache. Offerten unter E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Kammerjungfer, w. pers. schneidert, mit vierjähr. Zeugn., empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Saalstraße 33, 2.

Geb. gelesenes Fräulein sucht Stelle zu einzelner Dame oder Herrn zur Pflege und Gesellschaft oder als Reisebegleiterin. Dasselbe spricht perfect französisch. Offerten unter Z. L. 68 hauptpostlagernd hier.

Eine junge Herrschaftsköchin sucht Stelle sofort oder später. Friedrichstr. 12, Ndb. Nuss.

Empfehle tüchtige Köchin, Haus- und Alleinmädchen. Lang. Stellen-Bureau, Mauerstraße 12, 2.

Selbstständige Köchin, auch in der englischen Küche bewandert, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter M. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin, welche die feine Küche gründlich versteht, sucht zum 15. Februar oder später Stelle. Offerten unter M. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Perfecte Köchin sucht von jetzt bis zum 20. Mai Aushilfsstelle. Ndb. Mauerstraße 2, Baden.

Tüchtige selbstständige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht dauernde Stelle. Geonorenstraße 8, 3 r.

Perf. Herrschaftsköchin sucht Aushilfsstelle. Röderallee 18, 1.

Stellung sucht wegen Todesfall besseres Alleinmädchen, das selbstständig kocht, Mainzerstraße 68. 1835

Oberin einer Heilanst. mit vorz. Zeugn. sucht Stelle als Castellantin in einem Schlosse oder gr. Herrschaftsh., Vorsteherin eines Mädchenheimes oder andere Vertrauensstellung. Näheres Arbeitsnachweis Rathhaus Abth. II.

Für ein junges Mädchen aus feiner Familie, das eine Tochterfrau und eine tüchtigere Handarbeitschule besucht hat und musikalisch ist, wird Stelle zu größeren Kindern oder zu einer Dame gesucht. Näheres. Schmalbaderstraße 24, Partierre.

Zur selbstständigen Führung des Haushaltes, sowie zur Gesellschaft sucht eine Dame aus den besten Kreisen Stellung. Eintritt nach Wunsch. Hauptbedingung Familienanschluss. Gef. Offerten u. G. J. 190 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine zuverlässige unabhängige i. Wittwe mit guten Zeugnissen sucht Stellung zur Führung eines bürgerlichen Haushalts. Offerten unter D. M. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverläss. alt. Fräulein aus gut. Fam. sucht Stellung in gut. Fam. z. Führ. d. Haush. bei einz. Dame od. Herrn, auch zur Pflege u. Aufsicht v. Kindern. Gef. Offerten unter G. G. 189 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, welches die englische Sprache mächtig, in Hotel auf sofort. Ndb. Langgasse 22, 2. Et. 1.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen in Pension oder Herrschaftshaus. In sehr. Adolphstraße 27, 1. Et. 3 Et.

Geb. Fräulein, viel gereist, im Haushalt und allen feinen Arbeiten erf., sucht baldigste Stellung. Hellmuthstraße 12, 1 I.

Empfehle ein adreßes Zimmermädchen für Hotel u. Pension. Central-Bureau (Frau Warlies), Saalstraße 33, 2.

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle in besserem Hotel. Friedrichstraße 38.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. Febr. als Hausmädchen. Ndb. Adelheidstraße 35, 1. Et. 3 I.

Ein. Fräulein, welches perfect schneidert, serviert, frisiert, bügeln u. sein bürgerl. Küche selbstständig vorführen kann, sucht Stellung. Ndb. Walramstraße 6, 2 r.

Gewandtes Zimmermädchen sucht zum 1. oder 15. März Stellung in gutem Hotel. Offerten unter O. M. 220 an den Tagbl.-Verlag.

welches kochen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Friedrichstraße 28.

Tüchtige Aushilfe, welche gut kochen kann, sucht Stelle auf sofort. Ndb. Marktstraße 4, 1. Et. Part.

Welt. Mädchen, welches gut kocht, sucht Stelle zur Aushilfe. Ndb. Mühlstraße 10.

Perf. Wäscherin f. Wäsche. Wäscherin nicht ausgeschl. Adlerstr. 16a, 2.

Angst. Bügelmädchen f. Nachm. Beschäft. Feldstraße 15, 1. Et. 2 I.

Haasenstein & Vogler A.-G., Heidelberg.

Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser“

Der Bürgermeister.
Schmidt.

Bierstadt, den 18. Februar 1900.

Die Rollgebühren sind die ortsüblichen! Um Güter durch das L. Rettenmayer'sche Rollfuhrwerk abgefahren zu erhalten, genügt eine Vollmacht, wozu Formulare gerne übersandt werden.

Bureau: Rheinstraße 21.

(Verband deutscher Mönche.)



Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Berichtend.



Fastnacht-Samstag, den 14. Febr.,
in dem närrisch decorirten Saale „Zur
Turn-Gesellschaft“, Bellrivstraße 41:

Der Verstand.

സ്വർഗ്ഗാർത്ഥപുണ്യം

beachtungsvoll

Biesbaden, den 13. Februar 1960.

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Freidenker-Verein.
H. Hoch, Vorsitzender.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
Rheinstrasse 111.

Carl Henk. Gr. Burgstrasse 17.

der ersten Fabriken empfehle zu folgenden Preisen:

		9 Pfd.	1 Pfd.
Ia Stangen-Spargel	.	1.80	1.10
	.	1.50	—85
Ia Schnitt-	.	1.85	—75
1/4 30 Pf.	.		
Schnitt-Spargel	.	—85	—50
Braunschw. Erbsen	.	—65	—38
	feine junge	1.—	—60
Franz. Erbsen	.	—50	—30
	feine	1.—	—60
Junge Erbsen m. Carotten	.	—95	—55
Ia junge Schneide- und Breechbohnen	.	—55	—35
4 Pfd. 1 Mk.	.		
Ia Wachsbruchbohnen	.	—55	—35
	Schneide- und Breechbohnen		
2 Pfd. 35, 3 Pfd. 65, 4 Pfd. 80 Pf.	.		
Ia dicke Bohnen	.	—85	—50
Tomaten-Purree 1/4 60 Pf., 1/2 35 Pf.	.		
Süskirschen, roth, Mirabellen	.	1.—	—55
Pfirsiche, 1/2 Frucht, Erdbeeren	.	1.70	—95
Aprikosen	.	1.60	—85
Erdbeer-Confiture	.	—	—80

H. Zimmermann, Neugasse 15. 1963

empfeht

1952

15. Ellenbogengasse 15.

Widderstraße 30.



Mittwoch: Schlachtfest,
sowie auch frische Meh-Pastete, wozu ergebend
einladet

Hind. Nechwatal, Restaurateur.



Fingernägel

bleiben wenigstens eine Woche spiegelblank nach dem Gebrauch meines unschädlichen „Darapan“. Darapan ist eine Combination von Nagelpulver und Nagelpomade; man verwendet es, indem man eine ganz kleine Menge desselben mittelst weicher Leinwand auf den Fingernägeln verreibt und nun mit dem Polirer blank polirt. Der durch Darapan erzeugte Hochglanz verschwindet nicht nach dem Waschen und wird in solch' vollkommener Weise durch kein anderes Mittel erreicht. Darapan ist etwas Neues, es findet riesigen Beifall und wird von Allen, welche es einmal gebraucht haben, weiter empfohlen.

Tube Mk. 1.—, 3 Tuben Mk. 2.75.

Ausserdem empfehle ich

Nagel-Etuis in ca. 30 verschiedenen Sorten, in Bein, Ebenholz, Elfenbein und Schildpatt,
Nagel-Scheeren u. -Zangen in 25 Sorten,
Nagel-Reiniger (Feilen) in 50 Sorten,
Nagel-Polier in 15 Sorten.

Ferner Nagelmesser, Nagelschaber, Nagelhaandrücker, Nagelbürstchen, Nagelpulver-Böden, Hühneraugenmesser, Pinzetten etc. etc., sowie sämtliche Nagelpräparate.

Man verlange meinen illustrierten Catalog!

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Künstl. Blumen u. Blattpflanzen, stets Neuheiten in Vasenweigen u. Dekorationsblumen, Wachstreu, Palmenweidenfränge, sehr dauerhaft, empfiehlt
B. V. Sauten, Friedrichstraße 81, Ecke Neugasse.

Feinstes Blütenmehl 00 per Kpf. (9 Pfd.) 1.70 Mk.,
Feinstes Weizenmehl 0 per Kpf. (9 Pfd.) 1.60 Mk.,
Feinstes Weizenmehl 1 per Kpf. (9 Pfd.) 1.40 Mk.,

bei grösserer Abnahme entspr. billiger, empfiehlt 1895

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Aus einem Nachlasse ist zu verkaufen: 1 Herren-Feldm. Räder, 1 Zweirad (Nider 38), 1 Schrotflinte (Kal. 12) und 1 Cornet mit Noten kleine Wilhelmstrasse 7, Pari.

G. Schürer jg. Hg. männl., h. zu v. Seerobenstr. 18, Hth. 2 r.

Mit fürstlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgestattet, herrschaftliche große Villa in der Parkstrasse, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Pönbureau Seelgasse 1. 1899

Reinl. Arbeiter erb. gute Schlaff. Seerobenstr. 18, Hth. 2 r.
Gesucht von einer Dame freie Station gegen Gehalts- oder Clavier-Unterricht 2c. Offerten unter X. Z. 9 postlagernd.

Einem Arzte ist Gelegenheit geboten in gut besuchten Badeorte (Soolbad) in einer Pension 1. Ranges 2-3 möbl. Zimmer zu erhalten, eventl. könnte derselbe auch eine Klinik in dem Hause einrichten. Gefällige Offerten unter N. N. 258 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wäsche zum Fein- und Glanzbügeln wird sauber und prompt besorgt bei 1896
Frau Seuberg, Krausenstraße 28, Bdd. Pari.

Ein Mädchen vom Lande möchte sich im Bügeln weiter ausbilden gegen Vergütung der Kost. Zu erf. im Tagbl.-Verl. 1944

Reider jeder Art werden zu mässigen Preisen angefertigt. Näh. Kranienstraße 6, 2 St. links.

Wasserkunst, blaue Seide, Baby mit Hut, ein Pigeonier-Anzug zu verleihen Wilhelmstrasse 18, 1 Tr.

Heubl. leid. Domino u. Gut bill. zu v. Schwalbacherstr. 8, 2 r.

Drei prachtvolle Blumen-Gestirne zu verl. Moritzstr. 51, Pari.

Karren-Fuhrleute zum Schuttfahren gesucht Karlsruher 18, 1 St.

Suche zu Ötern für ein Fräulein von auswärts in Wiesbaden Aufnahme in feinem Hause (evang. Conf.), ev. Töchterpensionat, zwecks Erlernung der gesellschaftl. Formen und Vervollständigung der Kenntnisse in der Haushaltung. Engster Familienanschluss wird vorausgesetzt. Gest. Offerten mit Angabe des halbjährigen Honorars erb. unter A. N. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Ausläufer gesucht Teppichhandlung Museumstr., Ecke Delaspestr. 1894

Junger selbstständiger Koch sucht sich zu verändern, am liebsten in einer Villa oder Pension. Offerten unter D. J. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schwarzer Spitzhund entlaufen. Gegen Vergütung abzugeben Hellmündstraße 27, 1.

Eine achtb., sehr anständige Geschäfts-dame, evg., 40 Jahre, von ang. Menschen und g. Gemüth, wünscht beh. Heirath die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn im Alter von Ende 50er bis Anfang 60er Jahre zu machen. Nur ganz ernsthafte Off. unter Z. L. 242 an den Tagbl.-Verl. erb.

Eine gebildete Dame, alleinstehend, bittet edelbedenkenden, wohlhabenden Herrn oder Dame ihr mit einem Capital beizustehen, welches sicher gestellt und verzinst wird. Es gilt eine nach Bildung und Stellung passende Erbschaft zu gründen, und könnte sich der Betreffende größten Dankes verschaffen halten. Gest. Offerten aus A. N. 199 an den Tagbl.-Verlag.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter,

Margarethe Courbons,

geb. Holtmann,

sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir hiermit Allen unsern innigsten Dank. 1948
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 13. Februar 1900.

Alle
Trauer-Drucksachen
fertigt in kürzester Zeit
die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden
Kontore: Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vortheilhafter Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 5. Febr.: dem Schreinergehilfen Adolf Kuschmann e. S., Georg Emil Heinrich. 6. Febr.: dem Journalisten Adolf Jahn e. S., Karl Ferdinand Walter. 7. Febr.: dem Gemein-arbeiter Ferdinand Ficht e. S., Ferdinand Karl; dem Herr-schneidermeister Georg Barbein e. S., Rudolph Heinrich; dem Hausdiener Karl Rüder e. T., Elise Nina Katharine; dem Hausdiener Johann Grafenberger e. S., Joseph; dem Vater Wilhelm Ender e. T., Sophie; dem Kellner Wilhelm Klauer e. T., Johanne. 8. Febr.: dem Obstbändler Karl Gatterer e. S., Ernst. 9. Febr.: dem Gabelschneider August Schirmer e. S., Hermann Karl; dem Küchenschef Carl Reichenbach e. T., Clara; dem Reutner Ernst Spies e. S. 11. Febr.: dem Friseurgehilfen Eduard Grün e. S., Wilhelm.

Aufgeboten. Antiker Alfred Knocher hier mit Marie Hausmann hier. Braut. Art Dr. med. Max Fankel zu Berlin mit Agnes Blass hier. Fabrikarbeiter Nicolaus Hoffbach, gen. Stedel, zu Hersfeld mit Margarethe Katharine Welter daselbst.

Gestorben. 10. Febr.: Hedwig, T. des Kaufmanns Franz Mülol. 13. Febr.: Ernst, S. des Zimmermeisters Franz Bollmerscheidt, 10 M. 1 Tagelöhner Georg Jey, 60 J.; Privatlehrer Marie Barsdorf, 69 J. 11. Febr.: Johanna, T. des Hauptmanns August Heinrichsen, 8 J.; Königl. Hauptmann a. D. von Dellboiss, 63 J.; Friederike, geb. Wagner, Wittve des Buchbindermeisters Heinrich Lymann, 66 J. 12. Febr.: Katharine, T. des Schauspielers Hans Jansen, 4 M.

Aus den Siebricher Civilstandsregistern.

Geboren. 29. Jan.: dem Droschkenbesitzer Philipp Christ. Debus e. T. 30. Jan.: dem Radfabrikanten Hermann Ludwig Kasperer e. S.; dem Glasermeister Josef Senz e. T.; dem Bürtanddiener Philipp Vester e. T. 1. Febr.: dem Cigarrenhändler Joh. Georg Trautmann e. S.; dem Tagl. Josef Ube e. S.; dem Tagelöhner Philipp Allee e. S. 2. Febr.: dem Fuhrunternehmer Ferdinand Ankenbrech e. T. 3. Febr.: dem Tagl. Johann Diener e. S.; dem Tagl. Johann Franz Rungesser e. T.; dem Tagl. Friedrich Karl Wilhelm Kiehlmann e. T. 4. Febr.: dem Tagl. Leopold Böfer e. S. 5. Febr.: dem Zimmermann Ludwig Karl Baldus ein Sohn.

Aufgeboten. Ländergehilfe Karl Eduard Karmann mit Marie Katharine Rüder, Beide hier. Stationsdiätar Simon, genannt Robert Dymond, zu Hattenheim mit Marie Wilhelmine Heberlein zu Bausfelden. Schreinergehilfe Friedrich Ohlenbostel mit Emma Emilie Bruckmann, Beide hier. Schlosser Heinrich Wilmers mit Philippine Magdalena Krieger, Beide hier. Malergeselle Wilhelm Geller mit Anna Schäfer, Beide hier. Heger Johann Philipp Baierlein mit Maria Anna Haber, Beide hier. Schneidergehilfe Philipp Hugo Otto Volter mit Katharine Karoline Franziska Stamm, Beide hier. Kaufmann Willy Bodo Gustav Kuhlmann hier mit Lina Vogel zu Wiesbaden.

Verheiratet. 3. Febr.: Feldwebel im Fuß-Artillerie-Bataillon Rouman Lenart zu Elm mit Marie Ernestine Margarethe Harriette Vog hier. 8. Febr.: Volgelsergeant Heinrich Joseph Koll mit Theresia Barbara Schäfer, Beide hier.

Gestorben. 2. Febr.: Ehefrau des Schuhmachermeisters Phil. Martin Wirlenbach, Luise Christine, geb. Ried, 26 J. 4. Febr.: Ernst Martin Karl, S. des Fabrikarbeiters Adam Joh. Eicher, 2 J.; Wittve des Oberst Albert Dudenow, Johanne Sabine Mathilde, geb. v. Hüler, 79 J. 6. Febr.: Maria, T. des Tagl. Georg Reitzinger, 1 J. 7. Febr.: Lina, T. des Tagl. Martin Baier, 4 M.

Heute Mittag verschied nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Bruder, Schwager und Onkel,

Julius Vogeler,

im siebzigsten Lebensjahre.

Wiesbaden, Petershagen, Bremen, New-York, den 11. Februar 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. cr., um 3 1/2 Uhr Nachmittags, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt. 1934

Todes-Anzeige.

Schmerzzerfüllt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Rentner Joseph Gottschalk,

nach längerem Leiden Sonntag Abend sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1900.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 14. Februar, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Kaiser-Friedrich-Ring 8, aus auf dem alten Friedhof statt.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 19.

Dienstag, den 13. Februar.

1900.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizeiverordnung vom 7. November 1899.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und nur vorübergehend im Regierungsbezirk benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizeiverordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten vorbeigefahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizeiverordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 8 der Wegepolizeiverordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

Zu Vertr.: Bate.

Bekanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufs- geschäfte in Anspruch genommenen Personen Gelegenheit zu mündlicher Verhandlung mit den Beamten der Königl. Gewerbe-Inspection zu geben, finden für die Königl. Gewerbe-Inspection zu Wiesbaden vom 1. f. Mts. ab besondere Sprechstunden am 1. u. 3. Sonntag jeden Monats Vormittags von 11 1/2 bis Mittags 1 1/2 Uhr und am Sonntabend der 2. und 4. Woche jeden Monats Nachmittags von 5 1/2 bis 7 1/2 Uhr in deren Geschäftslokal, Walfmühlstraße 3 a, Part. hier, statt.

Wiesbaden, den 11. Juni 1899.

Der Kgl. Regierungs-Präsident.

Zu Vertr.: geg. Frhr. v. Reishw.

Es liegt Veranlassung vor, die Mannschaften des Feuer- laubtenstandes auf genaue Beachtung der Control- bezw. Melde- vorchriften hinzuweisen.

Außer dem Wechsel des Aufenthaltsortes, ist auch jeder Wohnungswechsel innerhalb der Städte binnen 14 Tagen der zuständigen Controlstelle (Bezirksfeldwebel) zu melden, ebenso jede veränderte Wohnungsbezeichnung als Folge geänderter Straßennamen und Hausnummern.

Meldepflichtig sind zur Zeit:

1. alle gedienten Mannschaften, die nach dem 1. October, 1881 eingetreten sind. (Die im Jahre 1860 und früher geborenen Leute gehören — sofern nicht Zurückverlegung in eine jüngere Jahresklasse verfügt war — zum Landsturm und sind nicht mehr meldepflichtig),
2. alle geübten Ersatz-Reservisten, welche zu den Jahres- klassen bis einschließlich 1881 gehören,
3. alle nicht geübten Ersatz-Reservisten, welche zu den Jahresklassen bis einschließlich 1887 gehören.

Eine Meldung gilt nur dann als erfolgt, wenn sie im Paß bescheinigt ist.

Wiesbaden, den 20. Januar 1900.

Königl. Bezirks-Commando.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird nach Beratung mit dem Gemeindevorstand nachstehende mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen:

Der § 9 der Polizei-Verordnung zur Verhütung von Unfällen bei baulichen Arbeiten vom 17. Februar 1896 erhält folgende Fassung:

§ 9. Ausroden von Bauten und Arbeiten in denselben.

1. In Räumen, in denen offene Koksforbe ohne Ableitung der entstehenden Gase brennen, darf nicht gearbeitet werden. Solche Räume sind gegen andere, in denen gearbeitet wird, dicht abzu- schließen. Sie dürfen nur vorübergehend von den die Koksforbe beaufsichtigenden Personen betreten werden.

2. Die Koksforbe dürfen auf Balkenlagen nur auf einer doppelten im Verband gelegten Packeisendicht von genügender Länge und Breite oder einer gleich feuerfesteren Unterlage mit 20 Ctm. hohen Randüberdeckung aufgestellt werden.

3. Vom 15. November bis 15. März dürfen Stuckateur-, Zug- und Töpferarbeiten in Neubauten nur dann ausgeführt werden, wenn die Räume, in denen gearbeitet wird, durch Thüren und Fenster verschlossen sind. Die nur vorläufige Anbringung derartiger Verschlässe ist für genügend zu erachten.

Wiesbaden, den 1. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Fournage für das Pferd des hier stationierten Overwachmeisters der Landgendarmertei soll vom 1. April 1900 bis dahin 1901 im Submissionswege vergeben werden.

Der Bedarf beträgt im Ganzen ungefähr 30 Centner Hafer, 15 Centner Heu und 25 Centner Stroh.

Die Offerten, welche auf einen bestimmten Durchschnittspreis oder zu den jeweilig mittleren Marktpreisen, bezw. einer bestimmten Erhöhung der letzteren gerichtet werden können, sind mit entsprechender Aufschrift bis zum 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Rathhaufe, Zimmer No. 6, dahier einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen vor dem Termine eingesehen werden können; in den Offerten ist anzugeben, daß diese Bedingungen bekannt sind.

Wiesbaden, den 6. Februar 1900.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Gräftenbau.

Die Erd- und Maurerarbeiten zur Herstellung von ca. 125 Gräften auf dem neuen Friedhofe an der Platterstraße sollen mit Einschluß der Lieferung sämtlicher Materialien vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen sind während der Vormittagsdienststunden im Rathhauszimmer No. 45 einzusehen; daselbst werden auch Angebotshefte gegen Erstattung von 50 Pf. verabfolgt.

Postumäßig verslossene Angebote sind bis **Mittwoch, den 14. d. M., Vormittags 10^{1/2} Uhr**, einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 6. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Der Ober-Ingenieur. In Vert.: Probed.

Verdingung.

Die Asphaltierungsarbeiten beim Straßenbau für das Rechnungsjahr 1900/1901 sollen vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaufe, Zimmer No. 47a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von M. 1,00 bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Montag, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

In Vert.: Probed.

Bekanntmachung.

Das Tagelohnfuhrwerk für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll vergeben werden und sind Angebote verslossen, sowie mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **24. Februar cr., Vormittags 12 Uhr**, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Bedingungen können während der Vormittagsdienststunden im Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 10. Februar 1900.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke.

In Vert.: Schwieger.

Verdingung.

Für den Neubau Feuerwache, Acciseamt und Leihhaus an der Neu- und Schulgassenecke hierelbst soll die Lieferung folgender Werkstücke zc. im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden:

- | | | |
|--------|--|--|
| Loos I | Werkstücke für den Sockel, Abdeckungen, Einfassungen zc., | aus Ruhrkohlenlandstein, Trachyt, Granit oder dergleichen, |
| II | desgleichen für die Treppen, Schwellen zc., | |
| III | Werkstücke einschließlich der Bildhauerarbeiten für Aufsätze Architravs, Console zc. aus rothem Rainsandstein. | |

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9-12 Uhr im Rathhaufe, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 50 Pf. für Loos II, Loos I und III unentgeltlich bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „S. N. 49 2005“ versehene Angebote sind bis spätestens Dienstag, 20. Febr. 1900, **Vormittags 12 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter. — Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 5. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.

Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Verdingung.

Für den Neubau der Höheren Mädchenschule hierelbst sollen die nachbezeichneten Arbeiten und Lieferungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhaufe hierelbst, Zimmer No. 42, zu den unten beigegebenen Beträgen käuflich bezogen werden und zwar:

- | | | | |
|------|------|--|----------------|
| Loos | Ia | Fußbodenarbeiten (Vinoleumbelag) | unentgeltlich. |
| | Ib | desgleichen Schlackenbeton | |
| | Ic | desgleichen in Eichenholz pp. | für M. 0,25 |
| | Id | desgleichen in Eichenholz pp. | 0,25 |
| | II | Schreinerarbeiten (Fuß- und Garderobe-Regale, innere Türen pp. | 0,75 |
| | III | desgleichen (äußere Türen) | 0,50 |
| | IV | desgleichen in der Aula u. Turnhalle | 0,25 |
| | V | Glaserarbeiten (Fenster im Keller, Erd- und Dachgeschoß) | 0,75 |
| | VI | desgleichen (Fenster im ersten und zweiten Obergeschoß) | 0,75 |
| | VII | desgleichen (Kunstverglasung) | 1,50 |
| | VIIa | desgleichen (Eisverglasung) | unentgeltlich |
| | VIII | Kunstschlosserei und äußere Thürbeschläge | für M. 0,50 |
| | IX | Schlosserarbeiten (Fensterbeschläge) | 1,00 |
| | X | desgleichen (innere Thürbeschläge, Lichtschaktritte pp.) | 1,00 |
| | XI | Fächerarbeiten (Wand-, Decken- u. Gewölbeputz) | unentgeltlich |
| | XII | desgleichen (Mabig pp.) | für M. 0,25 |
| | XIII | Werkstücke u. Sandstein (Brüstungen im Treppenhause pp.) | unentgeltlich |
| | XIV | Stuckarbeiten (Modelle) | für M. 0,25 |
| | XIVa | desgleichen (Anstricharbeiten) | unentgeltlich |
| | XV | desgleichen (Gipsputz und Anstricharbeiten) | für M. 0,25 |

Verslossene mit der Aufschrift „S. N. 50 2005“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, 24. Februar 1900, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 9. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Verdingung.

Die Ausführung und Aufstellung pp. der gesamten Eisenconstruction für das Erd-, I. und II. Obergeschoß (Manfarge) des Neubaus der Feuerwache, Acciseamt und Leihhaus an der Neu- und Schulgassenecke hierelbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen einschließlich 28 Blatt Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhaufe, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 15 M. bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „S. N. 48“ versehene Angebote sind bis spätestens bis **Montag, den 5. März 1900, Vormittags 11 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Entwässerungsanlagen für den Neubau der Höheren Mädchenschule auf dem Marktplatz sollen vergeben werden.

Die Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer No. 70, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 1,50 M. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 20. Februar 1900, **Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. — Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.

Der Oberingenieur. Brensch.

Dresden, Königl. Conservatorium für Musik und Theater.

45. Schuljahr. 1899/1900: 1260 Schüler, 69 Aufführungen, 118 Lehrer. Dabei Frau Auer-Herbeck, Bachmann, Braunroth, Döring, Draeske, Fährmann, Frau Falkenberg, Fuchs, Höpner, Janssen, Isert, Kluge, Frl. von Kotzebue, Krause, Mann, Frl. Orgeni, Paul, Frau Rappoldi-Kahrer, Remmle, Reuss, Rischbieter, Schmale, von Schreiner, Schulz-Beuthen, Sherwood, Frl. Sievert, Frl. Spies, Starke, Ad. Storn, Tyson-Wolff, Urbach, Vetter, Winds, Wih. Wolters, die hervorragenden Mitglieder der Königl. Kapelle, an ihrer Spitze Rappoldi, Grützmaier, Feigler, Bauer, Biehling, Fricke, Gabler, Wolfermann etc. Alle Fächer für Musik und Theater. Voller Kurse und Einzelstücher. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. September (Aufnahmepflicht am 2. April von 8-1 Uhr). Prospect und Lehrverzeichnis durch das Directorium. (Dr. 1179) F 118

Verdingung.

Die Abfuhr der Straßenbaumaterialien von den hiesigen Bahnhöfen nach den städtischen Lagerplätzen beziehungsweise Baustellen in der Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer No. 47a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort unentgeltlich bezogen werden.

Verflossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Dienstag, den 20. Februar cr., Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, im Januar 1900.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Straßenbau.

In Vertr.: Probed.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 16. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevwald, **Distr. Hahnberg 10:**

19 Eichen-Stämme von 43,45 Festmtr.,

1 Buchen-Stamm " 2,17 "

39 Raummeter Eichen-Scheitholz, "

288 " Buchen-

287 " Knüppelholz,

5066 Stück dergl. Welsen

zur Versteigerung.

F 291

Niedernhausen, den 10. Februar 1900.

Der Bürgermeister. **Schreiner.**

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden

vom 4. bis einschl. 10. Februar.

	höchst. Preis.	niedr. Preis.		höchst. Preis.	niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.			Ein Huhn	2 50	1 80
Haser . p. 100 St.	15 —	14 20	Ein Feldhuhn . . .	—	—
Stroh . . . 100 "	3 20	2 20	Ein Hase	—	—
Heu . . . 100 "	6 80	5 80	Mal p. St.	3 60	3 —
II. Viehmarkt.			Decht	2 60	1 60
I. Qual. p. 50 St.	70 —	68 —	Backfische	— 70	— 60
II. " " 50 "	66 —	64 —	IV. Brod u. Mehl.		
I. Qual. p. 50 "	64 —	60 —	Langbrod p. 0,5 St.	— 16	— 13
II. " " 50 "	54 —	50 —	" " " 2 "	— 52	— 42
Schweine . . p. "	1 02	— 96	Hundbrod " 0,5 St.	— 14	— 13
Kälber	1 60	1 20	" " " 2 "	— 45	— 40
Lamm	1 30	1 26	Weißbrod:		
III. Futtermittel.			a. 1 Wasserwed. . .	— 3	— 3
Butter . . . p. St.	2 30	1 80	b. 1 Milchbröckchen .	— 3	— 3
Eier . . . p. 25 St.	2 50	2 —	Weizenmehl:		
Handkäse " 100 "	8 —	7 —	No. 0 . p. 100 St.	30 50	29 —
Fabrikkäse " 100 "	6 50	3 —	" I . " 100 "	27 50	25 50
Erfartoffeln 100 St.	5 —	4 50	" II . " 100 "	26 50	24 —
Kartoffeln . p. St.	— 7	— 6	Roggenmehl:		
Zwiebeln . . .	— 20	— 16	No. 0 . p. 100 St.	25 50	24 —
Zwiebeln . p. 50 St.	5 50	5 —	" I . " 100 "	23 —	22 —
Blumenkohl p. St.	— 40	— 25	V. Fleisch.		
Kopfsalat . .	— 18	— 15	Dachfleisch:		
Grüne Bohnen p. St.	— —	— —	von der Keule p. St.	1 52	1 44
Wirsing . . .	— 20	— 18	Bauchfleisch . . .	1 86	1 28
Beikraut . . .	— 15	— 14	Rub. o. Rindfl. . .	1 36	1 32
Beikraut p. 50 "	— —	— —	Schweinefleisch . .	1 50	1 40
Rotkraut . . p. "	— 16	— 15	Kalbfleisch . . .	1 60	1 40
Gelbe Rüben . .	— 12	— 10	Hammelfleisch . .	1 40	1 20
Weiße Rüben . .	— 12	— 10	Schafffleisch . . .	1 —	1 —
Kohlrabi, obererb.	— 20	— 18	Dörrfleisch . . .	1 60	1 60
Kohlrabi . . .	— 8	— 5	Solberfleisch . . .	1 40	1 40
Grünkohl . p. St.	— 16	— 15	Schinken	2 —	1 84
Römisch-Kohl . .	— —	— —	Speck (geräuch.) . .	1 84	1 80
Breiselbeeren . .	— —	— —	Schweinefleisch . .	1 40	1 30
Trauben . . .	— —	— —	Nierenfett	1 —	— 80
Apfel	— 50	— 24	Schwartennagen:		
Birnen	— 80	— 36	frisch	2 —	1 60
Äpfelchen . . .	— —	— —	geräuchert	2 —	1 80
Kastanien . . .	— 40	— 24	Bratwurst	1 80	1 60
Eine Gans . . .	7 —	6 —	Fleischwurst . . .	1 60	1 40
Eine Ente . . .	— —	— —	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Taube . . .	— 60	— 50	frisch . . . p. St.	— 96	— 96
Ein Hahn . . .	2 —	1 60	geräuchert	2 —	1 80

Wiesbaden, den 10. Februar 1900.

Das Accise-Amt. **Richtl.**

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

	Kleine Preise	Einf. Preise	Mittl. Preise	Hohe Preise
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang . .	7 —	8 —	10 —	14 —
1 " Mittelloge im I. Rang . . .	6 —	7 —	9 —	12 —
1 " Seitenloge im I. Rang . . .	5 —	6 —	7 50	10 —
1 " I. Ranggalerie	4 50	5 50	6 50	9 —
1 " Orchesterfessel	4 50	5 50	6 50	9 —
1 " I. Parquet 1.—6. Reihe . . .	3 50	5 —	5 50	7 —
1 " II. Parquet 7.—12. Reihe . .	3 —	4 50	5 —	6 —
1 " Barriere	2 —	2 50	3 —	4 —
1 " II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3.—5. Reihe Mitte . . .	2 —	2 50	3 —	4 —
1 " II. Ranggalerie 3.—5. R. Seite .	1 50	1 75	2 25	3 —
1 " III. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe Mitte . . .	1 50	1 75	2 25	3 —
1 " III. Ranggalerie 2. Reihe Seite und 3. und 4. Reihe . . .	1 —	1 25	1 50	2 —
1 " Amphitheater	— 70	— 85	1 —	1 40

Residenz-Theater.

	M.	S.
Fremdenloge	4	50
I. Rangloge	4	—
Sperre 1.—10. Reihe	3	—
Sperre 11.—14. Reihe	2	—
Nummerierter Balkon	1	—

Electriche Strassenbahn Bahnhöfe - Unter den Eichen.

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 759 bis Schützenstrasse (Weiche), dann 749 bis 810 u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 922 bis Unter den Eichen; dann 922 923 924 925 926 927 bis Bachmayerstrasse. Extrazug event. bei späterem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 745 Uhr.
Ab Unter den Eichen: Erster Wagen 806 822 830 Uhr u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 922, ausserdem ab Bachmayerstrasse: 746 922 923 1022 1023 Uhr.

Dampfer-Fahrten.**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Alesia“, 7. Febr. in Yokohama; D. „Andalusia“, von Ostasien nach Hamburg, 8. Febr. 11 Uhr Vorm. in Havre; S.-D. „Auguste Victoria“, von Newyork nach Genua und dem Orient, 7. Febr. 5 Uhr Nachm. von Algier; D. „Australia“, von Portland nach Hamburg, 7. Febr. 1 Uhr 45 Min. Nachm. Lizard passirt; D. „Bethania“, von Hamburg nach Baltimore, 7. Febr. 9 Uhr Vorm. von Boston; D. „Christiania“, von Hamburg nach Portland, 7. Febr. in Halifax; S.-D. „Fürst Bismarck“, 7. Febr. 9 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Hercynia“, 8. Febr. in Kingston; D. „Polynesia“, von St. Thomas nach Hamburg, 7. Febr. 5 Uhr Nachm. in Havre; D. „Pretoria“, von Newyork nach Hamburg, 8. Febr. 2 Uhr Nachmittags Dover passirt; D. „Rhenania“, von St. Thomas nach Hamburg, 7. Febr. 2 Uhr Vorm. in Havre; D. „Sardinia“, 8. Febr. 10 Uhr 30 Min. Nachm. in Hamburg; D. „Sibiria“, von Hamburg nach Ostasien, 8. Febr. 4 Uhr Nachm. Gibraltar passirt; D. „Sicilia“, von Buenos Aires nach Genua, 7. Febr. 4 Uhr Vorm. von St. Vincent; D. „Syria“, 8. Febr. in Havre; D. „Teutonia“, 8. Febr. 11 Uhr 40 Min. Nachm. in Hamburg; D. „Venetia“, 7. Febr. 3 Uhr Nachm. von Neworleans nach Hamburg. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung:	Letzte Nachricht:	F 308
Ems	Newyork	9. Febr. 9 Uhr Vm. in Neapel.
Kaiser Wilh. II.	Genua	9. Febr. 5 Uhr Vm. in Neapel.
Werra	Genua	3. Febr. 1 Uhr Nm. von Newyork.
Aller	Bremen	8. Febr. 12 Uhr Nachts in Bremerh.
Saale	Bremen	6. Febr. 1 Uhr Nm. von Newyork.
Trave	Newyork	31. Jan. 4 Uhr Nm. von South.
Lahn	Newyork	7. Febr. 11 Uhr Nm. Lizard pass.
Maria Rickmers	Bremen	2. Febr. 1 Uhr Nm. v. Galveston.
Ellen Rickmers	Bremen	1. Febr. 8 Uhr Vm. v. Baltimore.
Gera	Bremen	8. Febr. 3 Uhr Vm. in Bremerh.
Hannover	Bremen	4. Febr. 3 Uhr Nm. v. Baltimore.
Rhein	Bremen	3. Febr. 8 Uhr Vm. von Newyork.
Dresden	Bremen	9. Febr. 9 Uhr Vm. v. Baltimore.
Roland	Baltimore	27. Jan. 10 Uhr Vm. St. Cather. p.
H. H. Meier	Newyork	29. Jan. 10 Uhr Vm. Scilly passirt.
Halle	Galveston	1. Febr. 3 1/2 Uhr Nm. Dover pass.
Köln	Baltimore	3. Febr. 10 Uhr Vm. Lizard pass.
Darmstadt	Newyork	4. Febr. 4 Uhr Nm. Dover passirt.